

Botte aus dem Riesen-Berg

Eine Zeitschrift



für alle Stände.

Nr. 98.

Hirschberg, Sonnabend den 14. November

1868.

Politische Uebersicht.

Im Abgeordnetenhaufe soll heute die Vorberathung des Budgets beginnen. Die „Prov.-Corr.“ bezieht sich, über den Staatshaushalt und die Finanzlage Preußens die besten Versicherungen in Bezug auf die friedliche Lage der europäischen Staaten zu konstatiren. „Die Finanzlage Preußens“, sagt die Correspondenz, „genießt wegen seiner festen und geordneten Grundlagen des allgemeinsten Vertrauens, wie der preussischen Finanzverwaltung seit geraumer Zeit das Lob der Gewissenhaftigkeit, Umsicht und Sparsamkeit zuerkannt worden ist. Beide werden von ihrem guten Rufe Nichts einbüßen, auch wenn in dem Staatshaushalts-Entwurf für 1869 die für den öffentlichen Dienst erforderlichen Ausgaben nicht in dem Voranschlage der Einnahmen ihre volle Deckung finden. Ueber die Thatsache eines solchen Mehrbetrages der Ausgaben gegen die ordentlichen Einnahmen und über die allgemeinen Veranlassungen desselben hat der König in der Thronrede vom 4. November sich sofort gegen die Landesvertretung ausgesprochen. Zwei Tage darauf, unmittelbar nachdem das Abgeordnetenhaus die Wahl seines Vorstandes vollzogen hatte, legte der Finanzminister den Staatshaushalts-Entwurf vor und gab über die gesammte Finanzlage nähere Erläuterungen, aus denen für das unbefangene Urtheil erhellt, daß unsere Verwaltung den als unvermeidlich erkannten Bedürfnissen des Staates genügen kann, ohne dem Lande eine verstärkte Steuerlast aufzulegen und ohne die wirtschaftlichen Grundlagen unserer Finanzen zu erschüttern.“ Ueber die auswärtigen Verhältnisse bemerkt das Blatt, daß die öffentliche Stimmung über die Thronrede des Königs und die Art und Weise, wie dieselbe in den Pariser und Londoner Blättern besprochen worden sei, den besten Wünschen entgegengerichtet, während es sich dann über die Rede Beust's im Wehrausschusse und die Stellung Oesterreichs zur Kriegs- und Friedensfrage näher ausspricht, die sich befriedigt über die benachbarte Regierung ausdrückt, die sich bezieht habe, der falschen Auffassung erwähnter Rede energisch entgegen zu treten, in dessen Herr von Beust in der bekannten Depesche den Kabinetten die beruhigendste Erklärung gegeben habe. Indem das halboffizielle Blatt die Behauptung zurückweist, daß den Finanzbedrängnissen die Friedenspolitik Preußen entspringe, schließt es mit der Versicherung, daß für die Politik des Berliner Kabinetts lediglich

der Wunsch maßgebend sei, „daß Deutschland sich dem Gedeihen seiner politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Frieden widmen und daß in den freundschaftlichen Beziehungen zu den Nachbarmächten keinerlei Störung eintreten möge.“ Der Bundesrath des norddeutschen Bundes, dessen Sitzungen am 30. Juli c. vertagt wurden, wird, nach demselben Blatte, den 30. d. M. in Berlin zusammentreten, um seine Verhandlungen wieder aufzunehmen. Die Verhandlungen im hannoverschen Provinziallandtage, der am 7. d. geschlossen wurde, welche über das, auf Veranlassung des Kultusministers eingeführte Flügge'sche Lesebuch gepflogen wurden und die Verurtheilung dieser Maßnahme in der Presse, sind die Veranlassung lebhafter Erörterungen der gegenwärtigen Schulfrage, bei der die bekannten Berliner und Breslauer Vorgänge in frische Erinnerung gebracht werden. Jedenfalls darf man im Abgeordnetenhaufe interessanten Debatten in Betreff des Gesetzentwurfs über das Volksschulwesen entgegensehen. Der Postvertrag mit Italien u. ist am 10. d. unterzeichnet worden und sollen nun bereits Schritte zum Abschluß eines neuen Postvertrages mit Großbritannien gethan werden. In Frankfurt a. M. waren am 9. d. M., dem Todestage Robert Blums, in räthselhafter Weise und trotz aller Wachsamkeit der Polizei Trauerzeichen und unter Andern eine große schwarze Fahne auf der höchsten Spitze des Pfarrthurms über dem fensterlosen Gestele der Reichslaterne ausgehängt, welche die Polizei nur mit großer Mühe von ihrer Stelle zu bringen vermochte. Der Magistrat von Posen hat beschloffen, von der Präsentation eines Vertreters im Herrenhaufe abzusehen.

Aus Oesterreich erfahren wir, daß das Wiener Ministerium bei Berathung des Wehrgesetzes erklärte, aus demselben eine Kabinettsfrage machen zu müssen. Das Gesetz wurde in der von der Regierung beantragten Fassung angenommen (s. Wien). Man ersieht daraus, daß der Uneinigkeit, dem Lande gegenüber, das Ministerium weiß, was es will.

In Pest haben, in Folge einer Annahme des Oesterreichischen Antrages auf Uebergang zur Tagesordnung über den Antrag in Betreff der Titelfrage (Benennung der Gesamtmonarchie) die Mitglieder der Linken ihre Delegirtenmandate niedergelegt, um die Angelegenheit zu einem Agitationsmittel bei den be-

vorstehenden Wahlen (wie schon früher erwähnt) zu benutzen. Vor 8 Tagen haben im Handelsministerium die Verhandlungen über den mit Serbien abzuschließenden Postvertrag begonnen; seit langen Jahren das erste Mal, daß in Pest ein internationaler Vertrag in Ungarn's Hauptstadt berathet, weshalb man darin eine neue Gewähr für die staatliche Selbstständigkeit Ungarns erblickt.

Der König von **Italien** ist nach Florenz zurückgekehrt und hat das Decret, welches die Kammern auf den 24. v. M. einberuft, unterzeichnet. Der Marineminister Contreadmiral Ribotti hat seine Entlassung eingereicht; Senator Bassini hat das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten übernommen und Ciccone sein Amt als Minister des Handels angetreten. Man schreibt dem Deputirten Massari, der sich in Madrid befindet, eine Mission beim General Prim und Serrano zu, über deren Inhalt bis jetzt nichts verlautet.

Die Verfolgung der Demonstrationen auf dem Kirchhofe an den Gräbern Cavaignac's und Baudins werden auch selbst von den Freunden der Regierung getadelt. Außer der „Independance belge“ ist kein Blatt mehr verhaftet worden.

In **England** ist das Parlament durch königliche Proclamation zum 10. Novbr. c. einberufen worden. Aus **Cuba** berichtet man, daß dort wie auf Porto-Rico andauernd große Aufregung herrsche.

Die Verträge, betreffend die gegenseitige Anerkennung der Naturalisationsgesetze, welche zwischen den Vereinigten Staaten **Nord-Amerikas** einerseits, und Baiern resp. Italien andererseits abgeschlossen sind, haben die Zustimmung des Präsidenten erhalten.

D e u t s c h l a n d.

P r e u ß e n.

Landtags - Sitzung.

(Herrenhaus.) Aus Stettin meldet die Ost.-Ztg., daß der dortige Magistrat gestern den Oberbürgermeister Burdich mit 12 gegen 8 Stimmen befaßt seiner Präsentation als Vertreter der Stadt Stettin im Herrenhause gewählt hat. (7 Stimmen fielen auf den Stadtrath Frade, 1 Stimme auf den Stadtrath Theume.

(Haus der Abgeordneten.) Auf die Tagesordnung einer der nächsten Plenarsitzungen wird gesetzt werden die Schlussberatung über den Antrag des Abg. v. Guérard und Genossen auf Zustimmung zu dem von ihnen vorgeschlagenen Gesetzesentwurf, betreffend die Abänderung des Artikels 84 Absatz 1 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850. Der Referent, Abg. v. Kardorff, wird Zustimmung beantragen.

Die Volkszeitung schreibt: „Die Fortschrittspartei wird, wie wir hören, für den v. Guérard'schen Antrag, Ersetzung des Artikels 84 der Verfassung (Redefreiheit) durch den der Norddeutschen Bundesverfassung, nur in dem Falle stimmen, daß die Regierung sich unumwunden und ohne Klauseln für denselben ausspricht. In jedem andern Falle wird sie ihren und den Standpunkt der früheren Majorität des Abgeordnetenhauses festhalten, wonach Artikel 84 schon jetzt unzweideutig die Redefreiheit verbürgt.“

Nach einer heute im Abgeordnetenhause erfolgten Mittheilung hat der Abg. v. Savigny (6. Oppelner Wahlkreis) das Mandat niedergelegt.

Die Polnische Fraction des Landtages, die aus den Polnischen Mitgliedern beider Häuser besteht, hat sich constituirt und den Abg. Dr. Libelt zum Vorsitzenden, das Herrenhaus-Mitglied v. Glasky zu dessen Stellvertreter, die Abgg. v. Krafft und Rud. v. Czarlinski zu Schriftführern gewählt.

Die frühere Fraction der Ultraliberalen (in der letzten Session) Fraction des rechten Centrums, hat sich gestern (wie als bevor-

stehend schon gemeldet) als Fraction des Centrums constituirt. Sie hat zu Vorsitzenden die Abgg. v. Auerwald, v. Bonin (Genthin) und v. Synern gewählt, zum Schriftführer den Abg. Geelt, zum stellvertretenden Schriftführer den Abg. Stelzer. Diese Fraction zählt jetzt, da sich die Abgg. Frande und Köster (Brilon) ihr angeschlossen, 24 Mitglieder.

(Parlamentarische Nachrichten.) In Marienwerder wurde der Rittergutsbesitzer v. Sverdaselvi auf Rintowken zum Vertreter der besetzten Grundbesitzer für das Herrenhaus gewählt.

Von dem Buchhändler und Buchdruckereibesitzer C. Zande in Kolberg und 132 andern Preussischen Buchhändlern und Buchdruckereibesitzern ist bei dem Abgeordnetenhause eine Petition eingereicht worden, in welcher dieselben beantragen: 1) Aufhebung der nach Annahme des Nothgewerbegesetzes durch den Reichstag noch innerhalb der Preussischen Gesetzgebung zu Recht bestehenden Paragraphen des Preussischen Preßgesetzes vom 12. Mai 1851. 2) Aufhebung des Preussischen Zeitungs-Stempelgesetzes vom 29. Juni 1861. (Zgl. „Zuschauer“.) (Kammer-Verhandlungen der 4. Sitzung folgen in nächster Nr.)

Berlin 11. Novbr. Weitere Einzelheiten über den gestern Abend unterzeichneten italienisch-deutschen Postvertrag in 24 Artikeln sind folgende: Die Lage des einfachen frankirten Briefes ist 3 Sgr. (40 Centesime), eines unfrankirten 5 Sgr. (60 Centesime). Druckfachen zahlen $\frac{1}{2}$ Sgr. (5 Centesime). Sobald kraft des Schlußprotokolls zwischen Oesterreich und Italien vom 23. April 1867 eine weitere Ermäßigung eintritt, können die contrahirenden Theile sie auch in ihren Gebieten einführen. Der Vertrag findet auch auf Luxemburg und ganz Hessen-Darmstadt Anwendung. Die Transitkosten werden beim Transit durch Oesterreich, Frankreich und Belgien getheilt, beim Transit durch die Schweiz ausschließlich von Italien getragen.

Die Entdeckung des Vorkommens größerer Phosphoritlager auf den Domalgütern im vormaligen Herzogthum Nassau hat zu der Aufnahme eines Bergbaues auf dieses Mineral Veranlassung gegeben und verrieth man sich schon pro 1869 einen Ueberschuß von 10,000 Thln.

Gegen den Redakteur und Herausgeber des hier erscheinenden sogenannten „Miau“, das sein Dasein in diesem Quartal schon mit der zweiten Nummer beschloß, ist nachträglich die Untersuchung wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden.

Die „Prov.-Corr.“ spricht sich über die auswärtigen Verhältnisse folgendermaßen aus:

Die Friedenszuversicht, welcher die Thronrede bei Eröffnung des Landtages einen so bestimmten Ausdruck gab, hat auch im Auslande einen sehr günstigen Eindruck gemacht und viel zur Beruhigung der Geister beigetragen. Aus dem Beifall, welcher den bezüglichen Stellen der königlichen Ansprache namentlich in den einflußreichsten Blättern der englischen und französischen Presse gespendet wird, ist wohl der Schluß zu ziehen, daß die öffentliche Stimmung in beiden Ländern den Wünschen und Hoffnungen unseres Monarchen entgegenkommt.

Ueber die Stellung Oesterreichs zur Kriegs- und Friedensfrage waren in jüngster Zeit sehr verwirrende Angaben verbreitet worden. Der österreichische Reichskanzler, Freiherr von Beust, hatte in dem Wehr-Ausschuße des Reichsrathes einen vertraulichen Vortrag gehalten, um die Forderung eines Heeresstandes von 800,000 Mann zu begründen. Obgleich die Geheimhaltung der bezüglichen Verhandlungen beschloffen war, so brachten österreichische Blätter doch sofort über den Inhalt des Vortrages eingehende Berichte, welche eine gewisse Ranz verbreiteten, da in denselben mitgetheilt war, der Reichs-Kanz-

ler habe auf den drohenden Fall eines Zusammenstoßes zwischen Preußen und Frankreich hingewiesen und im Hinblick darauf die Absichten der österreichischen Politik zwar als friedfertige hingestellt, aber mit weiteren Betrachtungen erläutert, in welchen eine feindliche Richtung gegen Preußen wie gegen Rußland nicht zu verkennen war. Die österreichische Regierung beehrte sich dann, diese Berichte der Wiener Presse als auf falscher Auffassung oder Auslegung beruhende zu bezeichnen, und Freiherr von Beust fand sich veranlaßt, in einer zur Mittheilung an die europäischen Kabinete bestimmten Depesche über den Sinn des im Bebr.-Ausschusse gehaltenen Vortrages beruhigende Erklärungen abzugeben, denen zufolge seine Eröffnungen auf einen angeblich nahen Krieg oder auf eine feindliche Wendung Oesterreichs gegen benachbarte Mächte nicht zu deuten wären.

Diese Erklärungen sind auch zur Kenntniß des hiesigen Kabinetts gebracht worden, haben jedoch zu einer Rückäußerung von preussischer Seite keinen Anlaß gegeben. Selbstverständlich erhebt man in Preußen nicht den Anspruch, in den vertraulichen Gedanken-Austausch zwischen dem leitenden Staatsmann Oesterreichs und der dortigen Landesvertretung eingeweiht zu werden, und man ist nicht geneigt, den Mittheilungen über derartige zur Geheimhaltung empfohlene Eröffnungen den Charakter unbedingter Glaubwürdigkeit beizumessen. Noch viel weniger können solche Mittheilungen einen bestimmenden Einfluß auf die preussische Politik üben, deren Bestrebungen und Auffassungen sich in der jüngsten Thronrede so klar und offen ausgesprochen finden.

Die national-liberale Fraction hatte seit dem Schluß der vorigen Landtags-Session durch Tod oder Ausscheiden aus dem Hause folgende sieben Mitglieder verloren: Reichenheim, Wand, Dirds, Kühlwetter, Cöster (Marburg), Dr. Bernhardt und Koepell. Es sind ihr bis jetzt die an Stelle der drei Erstgenannten gewählten Abgeordneten Lent, Thies und Dr. Diegel, außerdem aber der Abg. Rosenreter beigetreten (welcher im Rheingau an Stelle des ausgeschiedenen Abg. Wagner — links Centrum — gewählt worden ist). Der Abg. Grumbrecht, welcher bekanntlich in der vorigen Session aus der Fraction schied, ist jetzt derselben wieder beigetreten.

Berlin. Aus dem Abgeordnetenbause liegt jetzt die „Uebersicht der Gruppen und der Reihenfolge, in welchen die einzelnen Kapitel des Staatshaushalts-Stats pro 1869 zur Vorberatung im ganzen Hause gelangen werden“, vor. Regierungskommissarius für sämtliche Stats ist der Geh. Ober-Finanzrath Moelle.

Wegen des Antrages auf Postfreiheit haben die Fractionen noch nichts beschloffen. Neuerdings möchte man vielfach die einseitige Aufhebung der Postfreiheit zurückweisen, wenn auch alsdann freiwillig darauf verzichten.

Die „Epen. Ztg.“ meldet, daß nunmehr auch den königlichen Eisenbahn-Direktionen Seitens des Handelsministeriums aufgegeben worden ist, ihre Correspondenzen mit dem Publikum, sofern dieselben ein gemischtes Interesse haben, stets mit dem Rubrum „Postpflichtige Dienstfache“ zu versehen, in welchem Falle auch für unfrankirte Sendungen vom Adressaten für den gewöhnlichen Brief nur das Ein-Eilbergroschen-Porto zur Erhebung gelangt. Liegt jedoch ein zu erlassendes Schreiben im alleinigen Interesse des privaten Empfängers, so ist dasselbe ohne Rubrum abzufertigen, während andererseits durch die Bezeichnung „königliche Dienst-Sache“ gänzliche Postfreiheit eintritt, wenn die absendende Dienststelle speciell interessiert ist.

Am 7. December 1867 hatte Preußen, nach der an diesem Tage vorgenommenen Viehzählung 2,313,817 Pferde, 747 Maulthiere, 9060 Esel, 7,996,818 Stück Rindvieh (darunter

4,865,898 Kühe), 22,262,087 Stück Schafvieh, 4,875,114 Schweine, 1,343,615 Ziegen und 1,622,738 Hunde. Die gleichzeitig vorgenommene Zählung der Bienenstöcke ergab 1,306,137 Stück.

Die Staats-Domänengüter Preußens bestehen gegenwärtig aus 851 Pachtungen mit 1148 Vorwerken und aus einem Areal von 1,363,631 Morgen oder ungefähr 65 Quadratmeilen. Das Einkommen aus denselben beläuft sich auf circa 3,200,000 Thlr. Außerdem gehören zu dem Staats-Domänen-Eigentum mit den Vorwerken nicht verbundene Grundstücke, Mühlen, Fischereien, Mineralbrunnen, Badeanstalten u., die einen jährlichen Ertrag von ungefähr 2,200,000 Thlr. geben. Das Areal der preussischen Staatsforsten umfaßt 10,170,257 Morgen oder etwa 480 Quadratmeilen. Zur Verwaltung und Beaufsichtigung dieser Forsten sind 144 Ober-Forstmeister und Forstmeister, 756 Oberförster, 3219 Förster, 421 Waldwärter und ca. 1300 Hilfsaufseher in Thätigkeit.

Frankfurt a. M. 10. Novbr. In der gestern Abend in einem der Säle des Saalbaus stattgehabten, nur schwach besuchten Generalversammlung des religiösen Reformvereins für Deutschland war Hauptgegenstand der Berathung: Nothwendigkeit der Unabhängigkeit der katholischen Kirche Deutschlands von Rom. Nach einer kurzen Debatte und sehr warmen Motivirung Konges, in der er namentlich über den Indifferentismus in Deutschland zu Felde zog, wurde nachstehender Antrag einstimmig angenommen: „Die Versammlung erklärt, daß die Befreiung von der kirchlichen Fremdherrschaft Roms aus sittlichen und patriotischen Gründen nothwendig und geboten sei durch das Gesetz des Kulturfortschritts, und beschließt, daß eine Ansprache an die Katholiken Deutschlands in diesem Sinne und Petitionen an die Abgeordnetenkammer wegen der Jesuitenmoral von Gury erlassen werden.“ (R. 3.)

Kendlsburg, 11. Novbr. Provinziallandtag. Der Schluß der sehr lebhaften Vorberathung der Städte-Ordnung erfolgte noch in der gestrigen Sitzung. Heute fand die Wahl der Bezirks-Commission für die Einkommensteuer statt. Dieselbe besteht aus zwölf Mitgliedern und sechs Stellvertretern.

Cheumnitz, 8. Novbr. (Die Arbeiter und Hr. Liebtnecht.) Die hiesigen Lassalleaner der Fritz Mendel'schen Partei hielten gestern Abend eine öffentliche Volksversammlung ab, zu welcher laut der Tages-Ordnung, Literat Liebtnecht aus Leipzig eingeladen worden war, um sich bezüglich der von ihm ausgesprochenen Verdächtigung, die Gräfin Hafffeld stehe im Dienste Bismarcks und überhaupt in Dienste der Reaction, öffentlich zu verteidigen. Der Begehrte erschien jedoch nicht, so oft auch sein Name aufgerufen wurde, und so mußte denn die Versammlung auf eigene Faust operiren, was um so leichter wurde, als nicht nur der Präsident des Vereins, Fritz Mendel, sondern auch die Herren Försterling aus Dresden und Röhling aus Leipzig anwesend waren. Die Versammlung mochte von vielleicht 6—700 Personen besucht sein.

Großenhain, 12. November. Gestern wurde unter Betheiligung einer zahlreichen Menschenmenge von dem Vorsitzenden des Directoriums der Rottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft, Dr. v. Lingenthal, auf Bahnhof Ortrand der erste Spatenstich gethan.

Darmstadt, 11. Novbr. Die amtliche „Darmstädter Zeitung“ enthält gegenüber den von einigen Zeitungen gebrachten Mittheilungen eine Erklärung des Freiherrn v. Dalwigk, wonach derselbe bei seinem kürzlichen Aufenthalte in Kurland diese Provinz als der Regierung durchaus ergeben gefunden habe; die neuerlich eingetretene strengere Verfahrungsweise in den Ostsee-provinzen habe vor seiner Rückkehr Platz gegriffen. Hr. v. Dalwigk fügt hinzu, daß ihm Verjühe, das gute Einver-

nehmen zwischen Rußland und Preußen zu stören, vollständig fremd seien.

O e s t e r r e i c h .

Wien, 11. Novbr. Der „Presse“ zufolge werden Verhandlungen der Mächte über Abänderungen mehrerer Artikel des Pariser Vertrages beabsichtigt; die bezüglichen Aenderungen bezwecken angeblich, die Souveränität der Pforte über die Donaufürstenthümer weniger illusorisch zu gestalten.

Wien, 12. November. In der gestrigen Abend Sitzung genehmigte das Unterhaus die Bestimmungen des Wehrgesetzes über die Bildung der Ersatzreserve, sowie über die dreijährige Dienstzeit bei der Linie in der von der Regierung beantragten Fassung. Die „Neue freie Presse“ bestätigt, daß zwischen den Mächten Verhandlungen über eine diplomatische Intervention in Rumänien stattfinden. (?) Die Pforte, meldet das genannte Blatt weiter, erachte wegen der Schwierigkeit, welche die im Pariser Verträge vorgeschriebene gemeinsame Intervention habe, eine Revision des Vertrages für notwendig, wodurch sowohl den Nachbarstaaten der Donaufürstenthümer als der Pforte selbst die volle Freiheit völkerrechtlicher Action zurückgegeben werde.

Prag, 10. November. Bei der Station Horowitz (böhmische Westbahn) hat ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzug stattgefunden, wobei 29 Personen getödtet und 69 schwer verwundet wurden; die Verunglückten sind größtentheils beurlaubte Soldaten.

Wien, 11. Novbr. In der heutigen Sitzung des Reichsrathes führte Minister Berger den Nachweis, daß das Wehrgesetz weder den politischen, noch den volkswirtschaftlichen und finanziellen Ruin Oesterreichs zur Folge haben werde, wie die Gegner desselben behaupten. Die Politik der Regierung sei der Friede und die Gestaltung eines freien Oesterreichs. Der Minister des Innern, Dr. Giska, erklärte, die Regierung habe alle Umstände reiflich überlegt und ihre Pflicht gethan. Der Stellvertreter des Minister-Präsidenten, Graf Taaffe, erklärte hierauf, das Motiv politischer Ehrlichkeit nöthige die Regierung, aus der Annahme des Gesetzes eine Cabinetfrage zu machen.

Für die Special-Debatte ist eine Abend Sitzung anberaumt. (Unterhaus.) Bei der heutigen Debatte über das Wehrgesetz polemisirte der Reichskanzler von Beust gegen die Widersacher des Wehrgesetzes und widerlegte die Anschuldigung, daß er im Wehrausschuß beunruhigend gesprochen habe. Der Reichskanzler fügte hinzu, er habe bisher nichts gethan, was irgend wie eine Beunruhigung hervorbringen könnte und müsse bedauern, daß noch immer Laute des Unwillens gegen den Ausgleich mit Ungarn, welcher von ganz Europa als eine Stärkung der Monarchie angesehen sei, erhoben würden. Das Ministerium müsse jetzt ebenso aus dem Wehrgesetz eine Cabinetfrage machen, wie es dies seiner Zeit aus den Grundgesetzen und den confessionellen Gesetzen gemacht habe. Bei einem vollständigen Einvernehmen zwischen dem Ministerium und dem Hause werde das Volk die im Wehrgesetz gestellten Forderungen nicht zu hoch finden.

S c h w e i z .

Aus der Schweiz, 8. November. Mit Ende October hat die Schweiz ungefähr 92,000 Hinterlader fertig bekommen, außer den 15,000 Peabody's; bis Neujahr rechnet man im Ganzen auf 125,000. An Patronen großen und kleinen Kalibers werden täglich 65000 Stück erzeugt. Bei solcher Extraausgabe wird man sich kaum wundern, wenn auch in der Schweiz das Budget für 1869 bei einer Brutto-Einnahme von 21,596,300 Frs. ein Defizit der Ausgabe von 453,880 Frs.

vorausieht, während bisher stets Ueberflüsse vorhanden waren. Es ist indeß möglich, daß durch eine bessere Vertheilung der Banausgaben das Defizit vermieden wird. (N. 3.)

B e l g i e n .

Brüssel, 11. Novbr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurden der Präsident der letzten Sessionsperiode Dolez mit 77 von 93 Stimmen, und die bisherigen Mitglieder der Bureaux mit großer Majorität wiedergewählt.

N i e d e r l a n d e .

Haag, 7. November. Die Budget-Kommission der zweiten Kammer hatte bei Gelegenheit ihres Berichtes über das Budget des Auswärtigen sich durch die immer wiederkehrenden Gerüchte von der Allianz mit Frankreich veranlaßt gesehen, der Regierung die strengste Neutralität in ihren Beziehungen zum Auslande anzupfehlen. In seiner Erwiderung an die Kammer hat nun der Minister des Auswärtigen, Herr Kieft van Limburg aufs bestimmteste erklärt, daß die Regierung der Niederlande gegen keine auswärtige Macht Verpflichtungen übernommen habe, wozu ihr übrigens auch kein Antrag gemacht worden sei; die Regierung werde, wie bisher, alle legitimen Rechte achten und im Uebrigen in der strengsten und absolutesten Neutralität verharren, welche sowohl die Verträge als die bedeutendsten Interessen des Landes ihr vorschreiben.

F r a n k r e i c h .

Paris, 10. Novbr. Der „France“ zufolge steht eine baldige Lösung der tunesischen Finanzfrage bevor, da England geneigt sei, seinen Einfluß für die Annahme der von der französisch-tunesischen Kommission gemachten Vorschläge geltend zu machen. — Der gegen die Blätter „Avenir national“, „Tribune“, „Reveil“, „Revue politique“ wegen Sammlung von Beiträgen zu einem Baudin-Denkmal eingeleitete Prozeß kommt am 13. d. vor dem Zuchtgericht zur Verhandlung. Auf denselben Tag sind auch die wegen Demonstrationen auf dem Montmartre-Kirchhof Angeklagten vorgeladen worden.

Paris, 10. Novbr. „Opinion nationale“, „Journal de Paris“, „Avenir national“ veröffentlichen heute das bereits angekündigte, unter Mitwirkung Cremieux' abgefaßte Avocaten-Gutachten, in welchem erklärt wird, daß die Erhebung einer Anklage wegen Eröffnung einer Subscription für das Denkmal Baudin's rechtlich nicht begründet ist. Auch „Siecle“ eröffnet heute eine solche Subscription.

Paris, 11. November. Der Abendmoniteur bespricht in seiner Wochenrundschau eingehend die Thronrede des Königs von Preußen und sagt, dieselbe habe einen sehr günstigen Eindruck gemacht und werde allgemein als ein neues Zeugniß für die friedlichen Ideen aufgefaßt, welche die gegenseitigen Beziehungen der Großmächte leiten. Die Souveräne, wie die Staatsmänner Europas benutzen jede Gelegenheit, um diese Bestrebungen zu bekräftigen, deren Entwicklung der Sache des Fortschritts dienlich sein muß. Mit Recht habe der König Wilhelm die unbegründeten Befürchtungen zurückgewiesen, die durch die Feinde der öffentlichen Ordnung und des Europäischen Friedens ausgebeutet wurden. Indem der König mit ruhigem Auge in die Zukunft und auf die allgemeine Lage blickt, drückt er die Hoffnung aus, daß Handel und Industrie einen rapiden Aufschwung nehmen werden. Dies ist ein Wunsch, den alle andere Regierungen theilen. Zusammengehalten mit der Sprache verschiedener Europäischer Kabinette schließt sich die Thronrede an die Gedanken der Eintracht und Mäßigung an, welche immer mehr die Oberhand zu gewinnen trachten. — Rossinis Zustand hat sich verschlimmert.

Paris, 11. November. Die „Patrie“ widerspricht den

setzungen, welche behaupten, daß die Parteiaktion Einfluß auf die Italienische Armee übe und daß die Italienische Regierung die Zurückberufung der Französischen Truppen verlange. Das Blatt sagt, daß das gegenwärtige Kabinet von Florenz stets für eine friedliche und verständige Politik gewesen sei. — Der Deputirte Havin, Direktor des „Siecle“, ist von den Aertzen aufgegeben.

Italien.

Florenz, 10. Novbr. Die Emmission der Anleihe der Stadt Neapel findet am 16. d. statt. — Dem Vernehmen nach wird der Finanzminister bei Eröffnung der Kammern einen Nachtrag zu dem Budget für 1869 einbringen, wodurch das Defizit desselben auf 70 Mill. Frs. vermindert wird.

Florenz, 10. Novbr. Der Marineminister Contreadmiral Ribotti hat seine Entlassung eingereicht.

Florenz, 11. November. Der Herzog von Genua (des Königs Brudersohn) ist über den Simplon und Genf nach England abgereist. — Der König hat dem Großfürsten Alexis von Rußland den Annunziationorden (den höchsten Savoyischen Sausorden) verliehen.

Spanien.

Madrid, 10. Novbr. Die amtliche Zeitung veröffentlicht das Wahlergebnis. Alle Spanien vom 25. Jahre an sind Wähler, aufgenommen diejenigen, welche zu schweren Strafen und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt sind. Die Wahlen zu den Cortes werden je nach den einzelnen Provinzen stattfinden. Es wird ein Abgeordneter auf je 45,000 Einwohner gewählt, auf den Bruchtheil, wenn derselbe über 22,500 beträgt, kommt gleichfalls ein Abgeordneter. Die Wahl wird drei Tage dauern. Die Zahl der zu wählenden Deputirten beträgt 350. Die Ausstellung der Wahllisten erfolgt vom 15. bis 25. d.

Großbritannien und Irland.

London, 11. November. Das Parlament ist durch königliche Proclamation zum 10. Dezember d. J. einberufen.

London, 11. November. Zwischen England und den Vereinigten Staaten ist gestern der Vertrag, betreffend die Regulirung der noch nicht erledigten gegenseitigen Forderungen, unterzeichnet worden. Artikel 4 desselben bestimmt, daß Kommissarien beider Regierungen den Herrscher eines befreundeten Staates zum Schiedsrichter über die streitigen Forderungen ernählen sollen.

London, 11. Novbr. In einem von Besuchern ausländischer Botschaften und stark besuchten City-Meeting, bei welchem Goecken präsidirte, wurde einstimmig die Gründung eines Central-Ausschusses zur Wahrung der Interessen der Theilnehmenden beschlossen.

London, 12. November. Der Kronprinz von Preußen stattete gestern dem Prinzen und der Prinzessin Christian von Augustenburg in Frogmore einen Besuch ab. — Gestern hat unter dem Vorsitze der Königin auf Schloß Windsor eine Sitzung des Geheimen Raths stattgefunden, in welcher der eibigt wurde; auch wurde die Wahl von 16 Schottischen Repräsentativ-Pairs angeordnet. — Die Preussische Corvette „Medusa“ ist reparirt und befindet sich seit Dienstag, zur Abfahrt bereit, in dem Plymouther Sunde.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 11. November. In Folge des kaiserlichen Befehls, der die Herausgabe einer einzigen offiziellen Zeitung vom 1. Januar 1869 anordnet, hören die bisherigen

4 offiziellen Zeitungen auf, zu erscheinen; die offiziöse Katkoff-Zeitung verliert die bisherigen Privilegien und das „Journal de St. Petersburg“ hört auf, das Organ des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zu sein.

Serbien.

Belgrad, 12. Novbr. Die Regentschaft hat eine Proclamation veröffentlicht, durch welche der Belagerungszustand aufgehoben wird. Die Proclamation constatirt, daß Serbien eine schwere Krisis glücklich überstanden hat, ruft das Volk zu fernerer Unterstützung auf und kündigt an, daß demnächst innere Reformen in Angriff genommen werden sollen.

Lokales und Provinzielles.

Sirschberg, den 13. November 1868.

Die Baulust am hiesigen Orte hat auch in diesem Jahre ihre reiche Befriedigung gefunden. Ganz respectable Neubauten, die theils der Stadt zur Verschönerung gereichen, theils die Erweiterung derselben nach Außen fortgesetzt anbahnen, oder dem verfeinerten öffentlichen Verkehrsleben Rechnung tragen, sind wiederum vollendet worden, oder noch in der Ausführung begriffen. Der vergangene Sommer gab den Beweis, daß die Erweiterung und komfortablere Einrichtung verschiedener Gasthöfe, sowie die Anlagen neuer Stablissemens dieser Art dem vermehrten Fremdenverkehr gegenüber noch gar nicht einmal ausreichend waren und somit auch Diejenigen ihre Rechnung finden, die nach dieser Richtung hin fortfahren, ihre Kapitalien zu verwerthen. Das von Herrn Eggeling an der Chaussee nach Hartau zu erbaute Gast- und Quartierhaus „zur Glode“ war zunächst durch die neue Maschinenbau-Anstalt der Herren **Starke & Hoffmann** zum Bedürfnis geworden und wird sicherlich später, wenn die Nähe des Bahnhofes mehr und mehr industrielle Unternehmer nach diesem Stadttheile anlockt, nicht mehr isolirt dastehen. — Der großartige Neubau des Breiter'schen Hôtels „zum preussischen Hofe“ soll, wenigstens theilweis, noch im Laufe des Winters für das Publikum benutzbar gemacht werden, und auch der Gasthof „zum Rynast“ geht bald der Vollendung seines bedeutenden Umbaues, durch welchen viele neue Quartiere und Fremdenzimmer gewonnen worden sind, entgegen. — Das neue „Vergmann'sche Hotel“ ist ebenfalls sehr gut eingerichtet. — Ob diejenigen Bauunternehmer welche „auf Spekulation“ bauen, oder auf permanente Vermietung der Wohnungen rechnen, ebenso rasch zu ihrem Ziele gelangen, ist eine Frage für sich. Das Wachsthum der Stadt, wenn auch sicher, scheint sich nicht überstürzen zu wollen.

Daß aber auch die Baulust selbst sich keiner Ueberstürzung schuldig macht, beweist die Verminderung der diesjährigen Bauanmeldungen gegen die des vorigen Jahres, (91 gegen 111.)

Es betrug die Zahl der Bauten, einschließlich der Erweiterungen, Reparaturen, Einrichtung von Läden &c. im Jahre 1864: 72, i. J. 1865: 73, i. J. 1866: 86 und i. J. 1867: 111. Wenn dieser Steigerung gegenüber nunmehr eine Verminderung eingetreten ist, so darf man darin keineswegs, wenn auch der Geschäftsmann sagt, daß es an Geld“ fehlt, einen Rückschlag erblicken, vielmehr scheint es, daß eine vorläufige Befriedigung von Reparatur- und andern kleinen Baubedürfnissen eingetreten sei, während die Ausführung neuer Anlagen ihren ruhigen, gegen das Vorjahr gerade nicht zurückstehenden Gang der Entwicklung nimmt. — Der Sommer war für die Bauunternehmungen außerordentlich günstig, dennoch sind manche Bauherren- und Meister von dem, mit dieser Woche eingetretenen Regenwetter sehr unangenehm berührt worden.

Verbisdorf, 11. November. Der Bauergutsbesitzer Gottfried Kaupach hatte heute das Unglück, rückwärts eine

Treppe herunterzustürzen und so auf den Hinterkopf aufzuschlagen, daß er am 12. früh verschied.

Greiffenberg, 8. Novbr. Seit Kurzem wird hier von Seiten der städtischen Verwaltung die Heranziehung des Eisenbahnstaats zur Communal-Einkommensteuer angestrebt. Fiscus weigert sich der Zahlung, weil dafür bisher kein Regulativ vorhanden war; doch hat der Magistrat diesen Einwand als nicht stichhaltig zurückgewiesen und ist darüber bei der königl. Regierung vorstellig geworden, welche der Ansicht des Magistrats beigetreten ist, so daß also mit dem nächsten Jahre die hiesige Station der Gebirgsbahn Communalsteuer zahlen muß. Da die Communal-Einkommensteuer hier 4 % beträgt, so wird die Einnahme, die hierdurch der Stadt erwächst, nicht ganz unbedeutend sein, selbst wenn der Netto-Ertrag der ganzen Bahn auf die einzelnen Stationen nach Maßgabe des Verkehrs repartirt wird. (Schl. 3.)

Friedberg a. D., den 12. November 1868.

Am Sonnabende fand in der Stadtverordneten-Versammlung die Wahl eines Beigeordneten statt, da Herr Coler sein Amt niedergelegt hatte und wurde Herr Kaufmann Carganico an seine Stelle gewählt.

Am 10. ds. Mts. feierte der Strickermeister Herr Theuner hier mit seiner Ehefrau in aller Stille seine goldene Hochzeit.

Am Mittwoch kam unser neuer Bürgermeister Herr Kose aus Spremberg hier an. Wie man hört, hat ihn der Turn-Gesangverein durch einen Gesang bewillkommt, da von anderer Seite zu seinem Empfange Nichts gethan worden war. Seine Einführung wird den 5. Dezember stattfinden.

Waldenburg, 11. Novbr. In der heute Nachmittag stattgehabten außerordentlichen Stadtverordneten-Versammlung wurde Herr Bürgermeister Ludwig aus Greifenhagen einstimmig zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Von 23 abgegebenen Stimmen war 1 ohne Namen. (Brs. 3.)

I. Schweidnitz. Der hiesige evangelische Gesellenverein, vom verstorbenen Herrn Senior Frike am 10. November 1858 gegründet, feierte am Dienstag durch eine Festvorstellung in dem dazu gütigst bewilligten Stadttheater sein zehntes Stiftungsfest. Präses des Vereins ist Herr Diakonus Pfeiffer; ihm zur Seite ist von den Mitgliedern Herr Kaufmann Stockmann gewählt worden, den Gesang leitet Herr Kantor König. Der Verein besitzt eine eigene Bibliothek von mehreren hundert Bänden, die Zahl der Mitglieder beträgt ca. 60. Das Theater war am genannten Feste gut besetzt und die Parquet-Plätze Tags vorher ausverkauft. Ein gediegener Prolog vom Verfasser, Herrn A. Hoffmann, Mitglied des Vereins, selbst vorgetragen, war die erste Nummer des nicht gerade reichen, jedoch entsprechenden Programms. Eine weitere Nummer: der Arbeiterstand im Jahre 1868, war ebenfalls eigene Arbeit der Vortragenden und recht hübsch ausgeführt; in weiterer Folge trug eine aufgeführte Gerichtsscene nicht wenig zur Erheiterung bei. Zum Schluß wurde „der Nachwächter“, Lustspiel in einem Akt, von Theodor Körner“, gegeben und marckirten sich mehrere Talente recht vorthelhaft. Der Gesang und namentlich das Lied „Vergänglichkeit“ von Zöllner fand allgemeinen Beifall. Nach der Festvorstellung vereinigten sich Vorstand und Mitglieder im Vereinslokale zum frühesten Beisammensein.

Vermischte Nachrichten.

Das Post-Dampfschiff „Westphalia Capt. Trautmann“ von der Hamburg-New-Yorker-Linie ist nach einer sehr schnellen Reise von nur 10 Tagen 1 Stunde am 9. November in New-York angekommen.

Koblenz. In dieser Woche wurden hier zwei Bürger

verhaftet, und in Folge dessen auch ein Wirth aus Köln und ein Brauereibesitzer aus Frankfurt gefänglich hier eingebracht. Diese Verhaftungen sollen mit dem vor einigen Jahren in der hiesigen großen Bierwirthschaft „Texas“ ausgebrochenen Brande im Zusammenhang stehen.

Saarbrücken. In einem benachbarten Dorfe fand ein Mann, welcher ein Goldstück gestohlen hatte und dasselbe in der Weise verstopfen wollte, daß er es verschluckte, an diesem ohnehin unverbaulichen Gegenstande durch Erwürgen den Tod.

Kiew. Jüngst starb hier eine Frau im Alter von 137 Jahren.

Leipzig, 11. November. Der ungewöhnliche Schneeeisfall im Erzgebirge und Böhmen am 9. November hat nicht nur das Eintreffen der Frühzüge verspätet, sondern auch noch für den ganzen Tag nachgewirkt. In Zwickau, wo es gleichfalls stark geschneit, traf der Schwarzenberger Zug verspätet ein, mehrere durch den Schnee niedergebrochene Eichen die Bahnen versperrten. Auch aus Chemnitz wird von starkem Schneeeisfall berichtet, ebenso aus Geyer, wo der Schnee mehrere Ellen hoch fiel. Auch der telegraphische Verkehr erlitt bedeutende Störungen. (D. A. 3.)

Wien. In der Josephstädterstraße lebt seit Jahren der Buchdrucker Leopold Seiler mit seiner Tochter und drei Söhnen in den drückendsten Verhältnissen; er war nur auf seinen Wochenlohn angewiesen. Verfloßenen Sonntag kam aus Regensburg die telegraphische Nachricht, daß der arme Buchdrucker der Erbe von vier Millionen nach dem in Regensburg verstorbenen Bischof Andreas Seiler sei. Der Verbliebene hinterließ ein Vermögen von dreizehn Millionen, wovon er sechs Millionen dem Nonnenkloster, drei Millionen dem Erzbischof in Regensburg und vier Millionen seinem Großneffen Leopold Seiler testirte. Man kann sich die Freude dieser armen Familie, welche aus den kümmerlichsten Verhältnissen zu Millionärs geworden sind, kaum vorstellen. Diese Erbschafts-Angelegenheit wurde vom Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Gaber in Wien durchgeführt.

Innsbruck. Vom Dorfe Gais läuft eine traurige Botschaft ein. Der Glockenthurm der dortigen Kirche befindet sich schon länger in einem ziemlich schlechten baulichen Zustande Während der Allerseele-Prozession wurden die Glocken sehr stark geläutet, auf einmal lösten sich mehrere Steine und Mörtel vom Thurme los und stürzten auf die in Prozession vorübergehenden Leute nieder. Eine junge Bäuerin, welche sich in segneten Umständen befand, wurde von einem der Steine so unglücklich getroffen, daß ihr die Hirnschale zerschmettert wurde, und sie in kurzer Zeit den Geist aufgab. Das schon lebensfähige Kind empfing die Taufe und starb nach circa einer Stunde. Ein Mann soll am Arm sehr stark beschädigt sein, und mehr andere Personen sollen ebenfalls Verletzungen erhalten haben.

Pferde-Eisenbahn.

Nachstehender Artikel, welcher uns aus Breslau zugeht und von einem mit allen Verhältnissen dergleichen Bahnen genau bekannten Herrn geschrieben ist, wird von Interesse sein.

In den Zeitungen habe ich mehrfach das Project der Anlage einer Pferde-Eisenbahn von Hirschberg nach Warmbrunn, resp. Petersdorf, besprochen gefunden. Was denken sich denn eigentlich die Veranlasser dieses Projectes dabei, wenn sie für eine derartige Anlage pro Meile mit Jahrsart 80000 Thlr. verlangen? Die eine Meile lange Pferdebahn von Berlin nach Charlottenburg auf ganz ebenen Terrain von der Dorotheenstraße, hinter der Universität ausgehend, bis ans Ende der Stadt Charlottenburg

loftet 280000 Thlr.! Die Terrainerwerbungen der ganzen Dorotheenstraße kosten der Gesellschaft Nichts, durch den Thiergarten vom Fiskus mäßig erlassen, hat die Stadt Charlottenburg ihr Terrain auch der Gesellschaft fast kostenlos übergeben. Anders dürfte es bei den Terrain-Erwerbungen von Hirschberg nach Warmbrunn und Petersdorf sein; ich zweifle an großer Opferwilligkeit. —

Und was die Frequenz betrifft, wo ist da der Vergleich. Zwischen Berlin und Charlottenburg fahren an einem Sonntag Nachmittag bei schönem Wetter mehr Personen, als in der ganzen Woche zwischen Hirschberg und Warmbrunn. Ferner ist diese Bahn durch das ganze Jahr bald stärker, bald schwächer im Betriebe; man erwäge den Personen-Betrieb, außer den neun Monaten Juni, Juli und August auf die Hirschberg-Warmbrunn-Petersdorfer Linie, denn nur auf Personenfrequenz ist bei Pferdebahnen zu rechnen.

Endlich was würde der Bau auf dem hügeligen Terrain kosten. Man erkundige sich bei der Wiener Tramway-Gesellschaft, was die der Hirschberger ähnliche Linie, Wien-Dornbach, gekostet. —

Schließlich die Rentabilität! Für den Betrieb bei der Berlin-Charlottenburger Pferdebahn, des ersten am 22. Sept. 1867 zu Ende gegangenen Geschäftsjahres, sollte zwar aus einem angeblichen Ueberschuß von 23000 Thlrn. eine Dividende von 4% zur Vertheilung kommen, doch betrug nach den der Gen. Versammlung vom 30. März 1868 gemachten Mittheilungen der Reingewinn bei einer Gesamt-Einnahme von 88117 Thlrn. nur 4089 Thlr. (woraus eine kleine Dividende vertheilt werden sollte) während der Aufsichtsrath sogar einen Verlust von 8700 Thlr. herausgerechnet hatte. Deshalb überlege man das Projekt reiflich und wähle das Beste.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Bant-Mendanten Storch in Görlitz zum Bant-Direktor mit dem Range des Rathes 4. Klasse zu ernennen.

Ein Heingefehrter.

Novelle von Friedrich Friedrich.

Schluss.

An Carls Arme schied Walger aus dem Gefängnisse, an seiner Seite fuhr er heim. Und es war eine glückliche Heimkehr. Er war nicht bloß frei — er hatte einen alten, treuen Freund wieder gewonnen. Und glücklich war auch der Empfang in dem Hause des alten Verwalters, wo sie zuerst vorkehrten. Bis spät am Abend blieben sie dort und zuzubringen. „Morgen früh kannst Du nach Deinem Hause gehen,“ sprach Carl. „Ich habe dafür Sorge getragen, daß Alles in Ordnung gehalten ist, denn ich habe nie recht daran glauben können, daß Du eine solche That begangen habest.“ Walger drückte ihm schweigend, fest die Hand.

Unsere Erzählung ist eigentlich beendet. Wozu sollen wir noch hinzufügen, daß zwei Tage später die Hochzeit stattfand und ein Kreis glücklicher Menschen an diesem Tage beisammen war. Das Alles versteht sich ja von selbst. — Aber die meisten Leser lieben noch einen besondern Schluss, wenn er eigentlich auch überflüssig ist und ihre eigene Phantasie sich denselben bilden könnte. Gut — so wollen wir

so gleich eine Reihe Jahre überspringen und ein kurzes Bild aus dem Leben auf dem Gute herausgreifen.

Es ist Nachmittag, einer jener schönen wundervollen Sommernachmittage: blauer, wolkenloser Himmel, milde ruhige Luft, eine feierliche Stille über der ganzen Natur. Ein leiser Lusthauch weht von den nahen Linden den frischen Duft der zahllosen Blüten und tausend und aber tausend Bienen fliegen summend von Blüthe zu Blüthe.

Da ist ein geschäftiges Leben in den Linden. Hinstrecken muß man sich an solchem Nachmittage unter solchen Baum, die Hände unter den Kopf gelegt und den Blick emporgewandt. Das fliegt und schwärmt, das durchkostet jede Blüthe und betreibt das Einsammeln des Honigs mit einem Ernste und einem Fleiße, von dem die Menschen lernen könnten, wenn sie nicht gerade an solchem Nachmittage am faulsten wären.

Wie eine harmonische Musik klingt das Gesumme der zahllosen kleinen Thiere. Es ist Harmonie und Melodie darin. Was anders vermöchte sonst in der Phantastie des Menschen Bild auf Bild heraufzurufen und Nachklänge der Melodien aus der ersten Kinderzeit, was anders könnte ihn sonst hineinklingen und wiegen in angenehmes Träumen?

Ein solcher Nachmittag war es. Und blühende Linden stehen in dem Garten des Gutes, und unter den Linden auf bequemem Sessel sitzt eine greise Gestalt — es ist der alte Stein. Auch er schließt dann und wann die Augen und das Summen der Bienen über ihm singt ihn in Träume. Aber nur für kurze Zeit, dann stört ihn wieder das tolle Lästige Treiben von drei Kindern, welche neben ihm spielen. Ein Junge von ungefähr sechs Jahren, Max, mit dunkeln, feurigen Augen, braunen Pocken um den Kopf ringsum, und frischen, ächt kindlichen Zügen. Dann ein Mädchen von ungefähr fünf Jahren, Marie, das auf den ersten Blick als die Schwester des Knaben sich verräth, und endlich ein Junge von drei Jahren, Paul, hellblond und fast so dick wie lang, aber mit einem Paar Augen, aus denen eine unendliche Menge Tollheiten und lustiger dummer Streiche hervorklachten.

Das sind Carls und Berthas Kinder.

Der alte Stein hat es übernommen, die Kinder zu überwachen — eine schwierige Aufgabe. Jetzt spielen die Kinder ruhig neben ihm im Sande und er schließt beruhigt die Augen. Plötzlich springen sie auf. Ein buntes Schmetterling ist vorübergeflogen und ihm nach stürmen sie, der Jüngste stolpernd und kollernd hinterher.

Der Alte fährt empor. Vergebens ruft er ihnen nach, nicht auf die Blumenbeete zu treten und nicht zu fallen. Aber der Schmetterling nimmt seinen Flug gerade über ein Blumenbeet, seine Verfolger eilen ihm nach und der Jüngste ist mindestens zehnmal gefallen, ehe er dreißig Schritt entfernt ist.

Kopfschüttelnd und dabei glücklich lächelnd erhebt sich der Alte, um den Kindern nachzugehen und sie zurück zu holen, da brechen sie dicht hinter ihm schon wieder jubelnd durch das Gebüsch hervor, denn der Schmetterling ist gefangen. Lächelnd droht der Alte mit dem Finger, die Kinder klammern sich schmeichelnd an ihn, der Jüngste klettert hinten auf seinen Sessel und umschließt seinen Nacken fest mit den

kleinen dicken Armen, Marie hat seine Hände erfasst und Max sitzt auf seinen Knien.

Vergebens sucht der Alte sie von sich abzuhalten, er will ernst und streng sein und dabei lacht er so glücklich, wie nur ein Großvater lachen kann, wenn ihn seine Enkel quälen.

Carl und Bertha treten in den Garten und nun eilen die Kinder auf die Eltern los und hängen sich an ihre Arme.

Alle nehmen unter der Linde Platz. Eine glückliche, heitere Familie. Da blickte auch nicht der leiseste Miston aus irgend einem Auge hervor — Frieden innen und nach Außen hin.

„Ihr sollt den Großpapa nicht so viel quälen,“ mahnt Carl die Kinder, nun tritt der Alte aber selbst für die Kleinen ein. Er schilt, er droht wohl, wenn sie es zu arg treiben, und doch hat er seine Freude daran.

Eine Zeit lang sitzen die Kinder ruhig neben den Eltern. Da zeigt sich am Eingange des Gartens ein großer schöner Hühnerhund. Kaum haben die Kinder ihn erblickt, so eilen sie mit dem Rufe: „Der Onkel Förster — der Onkel Förster!“ dem Hunde entgegen. Geduldig läßt der Hund es sich gefallen, daß der kleine dicke Schlingel Paul auf seinen Rücken klettert, daß Max sein rechtes und Marie sein linkes Ohr erfasst und ihn so langsam unter die Linde führen. Die Kinder sind ja seine Gespielen und er ist ernst und würdevoll unter ihnen, wie ein Vater.

Gleich darauf tritt der Herr des Hundes, der Onkel Förster, Walger, in den Garten. Carl und Bertha gehen ihm entgegen. Schon ihre Begrüßung verräth, daß sie die alten Jugendfreunde wieder sind.

Mit einem lächelnden Blicke hängt Walger seine Jagdtasche hoch an den Zweig eines Baumes. Die Kinder bemerken es, und so lange bestürmen sie ihn mit Bitten, bis er die Tasche wieder herabnimmt und ihnen übergibt. — Sie wissen ja, daß er nie kommt, ohne ihnen etwas mitzubringen, einen frischen Waldblumenstrauch, einen Vogel, ein geschossenes Eichhörnchen, oder ein Papier mit frischen Beeren.

Und er lacht laut und herzlich, wenn sie die Tasche durchsuchen und mit den gefundenen kleinen Gaben jubelnd umherspringen.

Kein Tag vergeht, an welchem Walger nicht nach dem Gute kommt. Weiß er doch, daß er jederzeit willkommen ist; er selbst ist noch unverheirathet und gehört mit zur Familie.

Oft mahnt ihn Carl scherzend, daß auch er sich einen Familienkreis gründen möge — dann schüttelt er ablehnend mit dem Kopfe. „Ich habe ja hier eine Familie,“ erwidert er. „Hier — Dein Erstgeborener soll einst mein Erbe werden, das habe ich mir gelobt an dem Tage, wo er geboren wurde — und ich werde Wort halten.“

Walgers Haar durchziehen schon einzelne weiße Fäden, er ist meist ernst, nur wenn er mit Carls Kindern zusammen ist, wird er oft selbst wieder zum Kinde und treibt sich oft mit ihnen im Garten und auf dem Hofe umher. Er lacht schon, wenn er eines von ihnen in der Ferne „Onkel

Förster“ rufen hört — und der Onkel Förster ist in der That außer seinem Hunde der Kinder liebster Freund.

So harmlos heiter geht es jeden Tag auf dem Gute in Carls Familie her. Es ist eine Stätte des reinsten Glückes.

Die Umgestaltungen von 1866

und 1867 haben so einschneidend und vielfach in alle Verhältnisse eingegriffen, daß die Veränderungen der beiden bedeutungsvollen Jahre ohne sichere Hilfsmittel nicht leicht übersehen werden können. Jeder also, der in seinem Amt oder Geschäfte richtiger geographischer, geschichtlicher u. Nachweise bedarf, wolle sich nach einem Handbuch umsehen, in welchem alle diese Umgestaltungen zuverlässig berücksichtigt sind. Als ein solches durchaus praktisches Handbuch können wir allen Begeisterten so namentlich allen Lehrern, allen Kaufleuten, ja jedem aufmerksamen Zeitungsleser, die soeben in dritter umgearbeiteter Auflage erschienene „*Erdb., Länder- und Völkerkunde*“ vom Rector A. Melung mit gutem Gewissen bestens empfehlen. Das Buch zeichnet sich durch seine gedrängte Vollständigkeit aus und giebt die sicherste und, mit Hilfe des unständigen Registers, die schnellste Auskunft über die geographischen und geschichtlichen, die topographischen und socialen Verhältnisse, über Natur und Industrie aller Länder, Staaten und Städte nach den neuesten Quellen. Der Preis von 1 Thaler für den das Buch in Reseners Buchhandlung (Oswald Wandel) in Hirschberg zu haben ist, muß bei seinem Umfang ein außerordentlich billiger genannt werden.

13962. In Reseners's Buchhandlung (Oswald Wandel) in Hirschberg ist zu haben:

Wart. Müller's

Rechenknecht

beim Frucht- und Getreide-Handel.

Enthaltend die Preisangaben von Scheffel zu Scheffel und von Meze zu Meze für alle Preise des Wispels zwischen 6 und 168 Thaler, nach Preussischem Maß und Geld. Ein Taschenbuch beim Verkauf u. Einkauf von Getreide u. anderer Frucht. Preis 10 Sgr.

Wer Musik liebt,

den machen wir ganz besonders auf die Firma **J. S. Heller** in **Bern** aufmerksam, welche Spielwerke und Spielbögen, sowie die verschiedenartigsten Gegenstände mit Musik (letztere fast ausschließlich eigene Erfindung) in der größten Mannigfaltigkeit liefert. Wenn man die aufs reichhaltigste ausgestatteten Magazine besichtigt und eine Produktion der größern Werte anhört wie z. B. die großen Orchestrions und die electrischen Klaviere, deren Spiel, sowie das Sprühen der electrischen Klaviere, mens, ans Unglaubliche grenzt, wird man unwillkürlich von dem Wunsche befeelt, ebenfalls ein solches Werk zu besitzen. „Der Wein erfreut des Menschen Herz“ aber die Spielwerke von **J. S. Heller** nicht minder. Liebhabern der Musik können wir dieselben um so mehr empfehlen, da der Ruf über die Heller'schen Spielwerke sich nicht nur über ganz Europa, sondern bis in die fernsten Gegenden jenseits der Meere erstreckt, rathen aber zu direktem Bezug, da, wie wir vernommen haben, durch sogenannte Vermittler vielfach unechte Werte untergeschoben werden. Wer daher seinen lieben Verwandten und Freunden oder sich selbst eine Weihnachtsfreude machen will, wende sich direkt an **J. S. Heller** in **Bern**.

14. November 1868.

Familien-Angelegenheiten.

14015. Verbindungs-Anzeige.
Als Neuvermählte empfehlen sich:
Wilhelm Bittkow, Zimmermeister,
Sophie Bittkow geb. **Uhrbach**.
Müßel. Hirschberg.

13961. Todes-Anzeigen.
Den am 12. d. M. erfolgten Tod ihrer geliebten
Lante, des Fräulein **Auguste Gerdesen** zu Hirschberg,
beerdnen sich statt jeder besondern Meldung mit der Bitte um
stille Theilnahme hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen:
Neugabel, Dahnau, Görlitz, Schmiedeberg und Hirschberg.
Die Hinterbliebenen.

13965. Todes-Anzeige.
Mittwoch den 11. November, Abends $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, entschlief
sanft unsere gute Mutter und Großmutter, die verwittwet gew.
Bauergutsbesitzerin
Anna Maria Bunzel, geb. **Menzel**
zu Groß-Radwitz. Dies zeigen tiefbetrübt um stille Theilnahme
bittend an:
Die Hinterbliebenen.
Groß-Radwitz, Kesselsdorf, Ober-Görlitsee und Löwenberg.
Beerdigung Montag den 16. November.

13928. Wehmüthige Erinnerung
am einjährigen Todestage unserer geliebten Gattin, Mutter
und Schwiegermutter, der Bauersfrau
Maria Christiane Schubert,
geb. **Stumpe**.

Gestorben den 13. November 1867 zu Schildau,
im Alter von 69 Jahren 9 Monaten und 15 Tagen.

Ein Jahr schon schwand, seit Du von uns geschieden,
Geliebte Gattin, Mutter, zu den Sternenhöh'n;
Wo Du nun ruh'st in Deines Gottes Frieden
Und Bephyrlüfte säuselnd Dich umweh'n.

Nach langen, schweren, heißen Krankheitstagen
Erging an Dich nun Deines Gottes Ruf:
Komm, fromme und getreue Dulderin und ruhe
Nun still und sanft in Deiner stillen Gruft.

Wohl Dir! Du hast nun überwunden
Des Lebens Müh', der Krankheit Schmerz,
Der Erde Sorg' und Gram entbunden,
Schwang froh Dein Geist sich himmelwärts.

Uns aber, ach! die lieben Deinen,
Wie schmerzlich beugt uns Dein Verlust,
Wir treten an Dein Grab und weinen,
Und Wehmuth füllet uns're Brust.

So ruhe wohl in kühler Erde,
Die Deine theure Hülle deckt,
Bis einst der Allmacht kräftig „Werde“
Uns Alle wieder auferweckt.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen.

13882.

Nachruf

am Jahrestage des Ablebens unserer geliebten Gattin und
Mutter, der weil. Frau
Friederike Marianne Dorothee Harzer
geb. **Burghard**,

Gehgattin des pens. Berg- und Hüttenbeamten **E. Harzer**
in Neu-Ndr.-Merzdorf, bei Rudelsdorf.
Gestorben den 13. November 1867
in dem Alter von 78 Jahren und 3 Tagen
und nach 55jähriger glücklicher Ehe.

Wir denken Dein!
Ja, Du vernimmst am Jahrestage
Aus treuer Brust die bange Klage,
Und unser Seufzen wird gehört! —
Du bist uns nur vorangegangen,
Wo weder irdisches Verlangen
Noch Schmerz mehr Deinen Frieden stört.

Wir denken Dein!
Der schöne Trost ist uns geblieben,
Wir sind ja eins mit unsern Lieben,
Wenn auch hier unser Auge weint!
Einst werden wir ja zu Dir gehen,
Dann werden wir uns wiedersehen,
Wo Liebe uns auf ewig eint! —

Neu-Ndr.-Merzdorf, den 13. November 1868.

Die Hinterbliebenen.

13964.

Worte des Trostes

am Jahrestage des Todes unsers unvergesslichen Vaters, des
Gutsbesitzers

Johann Gottfried Sachs

zu Ober-Leifersdorf.

Er starb den 11. November 1867, im Alter von 75 Jahren
2 Monaten und 20 Tagen.

Ein Jahr schon ruhest Du in Frieden,
Des Himmels Ruh' ist Dir beschieden,
Hoch schwebst Du über ird'schem Schmerz —
Nur uns durchbebt er noch das Herz.

Leb' wohl! des Himmels Seligkeiten
Sind mehr als dieser Erde Freuden;
Des Lebens Bahn hast Du vollbracht
Und treu für uns gesorgt, gewacht.

Dort oben finden wir uns wieder,
Dein Geist schaut freundlich auf uns nieder,
Bis uns des gü'tgen Gottes Hand
Mit Dir vereint im bessern Land.

Das giebt uns Trost in unserm Kummer,
Daf wir nach kurzem Grabeschlummer
Dich droben werden wiederseh'n,
Und mit Dir dann auch aufersteh'n

Neudorf a/Gr. und Bilgramsdorf, den 11. November 1868.
Die hinterlassenen Töchter und Schwiegeröhne.



Worte wehmüthiger Erinnerung
bei der Wiederkehr des Todestages unserer guten Gattin
und Mutter, der Frau Bauergutsbesitzer

Anna Rosina Bunzel
geb. **Hübner,**

gewesene Ehefrau des **Christian Gottlieb Bunzel,**
Bauergutsbesizers zu Ober-Grißfeiffen.
Geboren den 5. November 1801.
Gestorben den 9. November 1867.

O! herber Schmerz sei stille,
Des weisen Vaters Wille
Rief Dich von himmen ab.
Du schläfst den ew'gen Schlummer,
Befreit von Erdenkummer,
Im tiefen, stillen, dunklen Grab.

Ogleich ein Jahr entschwunden,
Des Herzens tiefe Wunden
Sie heilen nie mehr zu.
Ach, viel zu früh den Deinen,
Die schmerzlich Dich beweinen,
Schied'st, theure Gattin, Mutter Du.

Der Deinen stille Thränen,
Die sich nach Troste sehnen,
Sie nehen Deine Gruft;
Bis einst zum Wiedersehen,
Nach überstand'nen Wehen
Auch uns des Heilands Stimme rust.

Ober-Grißfeiffen, den 9. November 1868.
Christian Gottlieb Bunzel, als trauernder Gatte.
Pauline Bunzel, als einzige Tochter.

13974.
Worte der Wehmuth
bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages meines herzlich
geliebten Freundes, des Bäckers und Handelsmannes

Wilhelm Vogt
zu Greiffenberg.

Er starb den 14. November 1867.

Geliebter Freund! mit Dir war ich verbunden
In dem Geschäft drei Jahre; — manche Nacht
Kann Deinen Fleiß und Deine Treu' befunden,
Mit der Du liebend nur für mich gewacht,
Im Tode will ich stets noch an Dir halten,
Für Dich soll meine Liebe nie erkalten.

Brüdenberg, den 14. November 1868

Richard Holitschke, Bäcker und Handelsmann.



13952.
Worte der Wehmuth
bei dem frühen Scheiden unserer herzlich geliebten
Freundin, der Jungfrau

Ernestine Henßing.

Geboren den 17. Juli 1850.
Gestorben den 7. November 1868.

Geliebte Freundin! in dem Lebens-Lenze
Gingst Du zur ew'gen stillen Ruhe ein.
Statt grüner Myrthe, schmückten Todtenränze
Dich bei der Trauerkerzen hellem Schein.
Wir blicken lagend auf zu Himmels Höhen
Und trösten uns mit einem „Wiedersehen“.

Du warst der Eltern Freude, ihre Sonne,
Warst uns ein lieblich heller, schöner Stern;
Den Bruder, Schwester, hast gepflegt mit Besonnen,
Jetzt ist die Pflegerin, die Freundin fern.
Für Deinen Fleiß ward Dir an Gottes Throne
In Anerkennung eine Lorbeerkrone.

Den Grabeshügel wollen wir nun lieben,
Der uns're theure Jugendfreundin deckt;
Das Aug' wird stets sich um Dich Theure trüben,
Um Dich, der Jungfrau'n Zierde, — unbesleckt
Gingst Du aus diesem vielbewegten Leben,
Mög' Dir der Herr den ew'gen Frieden geben.

Dein Bild wird nimmer in uns untergehen,
Die Freundin lebt in uns'rem Herzen fort,
Und müssen wir den letzten Kampf bestehen,
Umschließt uns einst des Grabes stiller Ort:
Dann werden in der Freundin lieben Armen
Wir über Sternen fröhlich einst erwarman.

Die Jungfrauen von Cunnersdorf.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel
(vom 15. bis 21. November 1868).

Am 23. Sonntage nach Trinitatis: Hauptpredigt,
Wochen: Communion und Bußvermahnung:
Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Hr. Superint. Werfenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 1. Novbr. Tagearb. Ernst Friedrich, mit
Sophie Schnee. — D. 8. Jgg. August Berndt, Invalidenth.
Untersoffiz. u. Portier, mit Jgfr. Friedr. Schneider. — Hob.
Günzel, Tagearb., mit Anna Berndt. — August Räger, in
Diensten zu Cunnersdorf, mit Paul. Baumgart hier. — Ernst

Gdert, Zimmergef. in Gotschdorf, mit Christ. Schöbel in Grunau. — Wwr. Louis Scholz, Schuhmacher, mit Joh. Krichke. — D. 9. Hr. Wilh. Bittkom, Zimmerstr., mit Jgfrau. Sophie Ubrbach. — Jggl. Aug. Menzel, in Diensten zu Grunau, mit Jgfr. Joh. Beate Krömberg. — D. 10. Wittwer Carl Haude, Freigartenbes. in Ober-Hupdorf, mit Frau Christ. Krebs in Grunau. — Anton Picel, Bäcker, hier, mit Ernest. Kamback in Kunnertsdorf. — D. 8. Der Bediente Jggl. Andreas Mactoviat, mit Marianna Jablonka. — D. 9. Jggl. Herm. Wilh. Otto Lehmann, Kgl. Kreisgerichts-Kanzlist, mit Louise Franzisca Anna Thiele.

Warmbrunn. D. 9. Nov. Hr. Christ. Friedrich Wilhelm Schlüter, Ingen. u. Kgl. Feldmesser an der schles. Gebirgs-Eisenbahn zu Landeshut, mit Jgfrau Anna Maria Adolphine Ganzert. — D. 10. Jggl. Ernst Benj. Köffel, Schlossermeister, mit Jgfr. Alwine Bertha Reichstein. — Jggl. Friedr. Wilh. Adolph, Galanterie-Fächler, mit Jgfr. Marie Artelt. Schmiedeberg. D. 1. Novbr. Jggl. Wilh. Ed. Schwarzer, Buntweber in Hohenwiese, mit Jgfr. Joh. Christ. Friedr. Berger das. — D. 8. Christ. Heinr. Burghardt, Rutscher hier, mit Bertha Paul. Math. Kleinert. — D. 11. Jggl. Robert Friedr. Jentschura, Schuhmachermstr. hier, mit Jgfr. Emma Pauline Goldberg.

Geboren

Hirschberg. D. 16. Octbr. Frau Bürgermeister Prüfer e. L., Me Agnes Martha. — D. 23. Frau Fleischerstr. Dresler e. L., Paul. Emma Aug. Minna. — D. 31. Frau Jnw. Wieser e. S. — D. 5. Nov. Frau Gärtner Menzel e. S., Carl Franz, der den 12. starb. — D. 8. Frau Hofriseur Hartwig e. S. — D. 10. Frau Kaufmann Prause e. L., Agnes Marie Friedr., die am 11. starb. Grunau. D. 8. Oct. Fr. Hausbes. u. Holzhändler Thielsh e. S., Carl Gustav Heinr. — D. 26. Frau Jnw. Hielscher e. S., Carl Heinrich.

Straupitz. D. 21. Oct. Frau Jnw. Nicht e. L., Pauline Anna Pauline.

Herischdorf. D. 12. Oct. Frau Handelsm. Böffel e. S., Gustav Herrm., welcher am 2. Nov. wieder starb. — D. 13. Frau Haus- u. Ackerbes. Järsch e. L., Marie Math. Louise. — D. 29. Frau Jnw. Schröter e. S., todtgeb.

Schmiedeberg. D. 29. Octbr. Frau Gastwirth Schreiber e. L. — D. 1. Nov. Frau Fabrikarb. Mende in Arnberg e. S. — D. 2. Frau Tagearb. Leder in Hohenwiese e. L. — D. 6. Frau Klemperermstr. Henning e. L., todtgeb. — Frau Stuvorwerk e. L. — Frau Weicharb. Weist in Busch-wiese e. S. — D. 8. Frau Tagearbeiter Eroda in Hohen-

Landeshut. D. 1. Novbr. Frau Wirthschaftsbes. Kramer e. S. — D. 3. Frau Sattlermstr. Dietrich e. S. — D. 5. Frau Hausbes. Scholz e. L. — D. 7. Frau Maschinenanwärter Förster e. S. — Frau des Dienftknecht Naupach zu Krausen-dorf e. S. — D. 10. Frau Mühlenbesitzer Fischer zu Vogel-sdorf e. Tochter.

Gestorben.

Hirschberg. D. 6. Nov. Ewald Heinr., S. des Dr. med. Herrn Lucas, 3 M. 10 J. — Der S. des Jnw. Wieser, 7 J. Frau Maler u. Berggolber Ernest. Franzisca Wittner, geborne L. des Polizei-Sergeanten Hrn. Kempny, 10 M. 24 J. — Der Lohndiener Wilh. Weder, 67 J. 1 M. Grunau. D. 8. Nov. Ernest. Pauline, L. des Jnwohner Krebs, 2 M.

Kunnertsdorf. D. 7. Nov. Jgfr. Aug. Ernest. Mathilde, L. des Fleischerstr. Hrn. Hensing, 18 J. 3 M. 21 J.

Warmbrunn. D. 29. Oct. Clara Bertha, L. des Schnei-dermstr. Talle, 9 M. 7 J. — D. 5. Nov. Wwr. Frau Schlof-fermstr. Ernest. Maywald, geb. Töpfer, 36 J. — D. 8. Frau Hausbes. u. Schuhmachermstr. Cäcilie Adelhilde Richter, geb. Finck, 43 J. 7 M. 14 J. — Frau Handelsmann Renate Wolf, geb. Räder, 71 J.

Herischdorf. D. 1. Nov. Paul, 2ter S. des Schuhmacher Siebenhaar, 2 J. 11 M. — D. 5. Friedr. Wilh., i. S. des Zimmergef. Legner, 1 M.

Hoberröhrsdorf. D. 5. Nov. Maria Elifab. gb. Scholz, Ehegattin des Jnw. Scholz in Mauer, 67 J. — D. 6. Friedr. Wilh., S. des Häusler Neumann, 3 M. 4 J.

Schmiedeberg. D. 30. Octbr. Joh. Friedr. geb. Finger, Wwe. des weil. Schneidermstr. Carus hier, 75 J. 2 M. — D. 31. Joh. Gottfr. Guggich, Schneider in Hohenwiese, 50 J. 11 M. 8 J. — D. 1. Nov. Hr. Christ. Wilh. Kallinich, Tisch-lermstr. hier, 66 J. 1 M. 20 J. — D. 8. Jda Bertha Hed-wig, L. des Gastw. Hrn. Pohl hier, 4 M. 13 J. — D. 10. Joh. Christ. geb. Kramer, Ehefrau des Weber Schiffner hier, 43 J. 3 M. 1 J. — Aug. Amalie Paul., L. des Tagearb. Nixdorf hier, 3 M. 16 J.

Landeshut. D. 4. Novbr. Frau Carol Köhler geb. Hoff-mann, 68 J. 8 M. — D. 6. Carl Aug. Friedr., S. des Was-dermstr. Aug. Leichmann, 5 M. 16 J. — D. 7. Frau Do-rothea geb. Schirmer, Ehefrau des Drechslermstr. Carl Leiser hier, 70 J. 3 M. 9 J.

(Die fehlenden Kirchen-Nachrichten in nächster Nummer.)

Literarisches.

Bei C. W. I. Krahn ist erschienen und in allen Buch-handlungen zu haben:

Gedichte

von

Ludwig Schweitzer

(Erdmannsdorf.)

Preis eleg. geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Sgr.

Höchst empfehlenswerthes
Weihnachts-Geschenk.

Alle Kranke

können sich leicht helfen!

Die Gelegenheit dazu bietet das berühmte, in Arndt's Verlagsanstalt in Leipzig erschienene Buch:

Dr. Werner's neuer Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke und Schwache. 6. Aufl. Preis 6 Sgr.

Empfehlungen bedarf dieses Buch nicht mehr, denn in jedem Orte Deutschlands leben Personen, die ihm ihre Gesundheit zu danken haben. Beim Kaufe des Buches achte man aber darauf, daß es den richtigen Titel: „Neuer Wegweiser“ führt. 13003

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Hirschberger Männergesangsverein.

13990. Wegen dringender Angelegenheiten wird um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der geehrten Mitglieder Sonnabend den 14 h., Abends 8 Uhr, gebeten.

Der Vorstand.

Populär = wissenschaftl. Vorträge in Hirschberg.

Montag den 16. November, Abends 6 Uhr, im Saale des Gasthofs zu den drei Bergen Vortrag des Gymnasialdirector Dr. Heine: „Ueber die politischen und religiösen Ansichten der Minnesänger.“ Tagesbillets à 10 sgr. sind in der Expedition des Boten zu haben.

Das Comité.

Landeshuter Bienenzüchterverein.

Sonntag den 22. November c., Nachm. 3 Uhr, in der Brauerei zu Gräffau Generalversammlung. Zweck, Berathung über die im künftigen Jahre stattfindende Ausstellung und andere Vorlagen.

Mitglieder, Bienenzüchter und Bienensfreunde werden ergebenst eingeladen. Landeshut, den 10. November 1868.
13966. Der Vorstand.

Ämtliche und Privat = Anzeigen.

Bekanntmachung.

13912. Die betreffenden Mitglieder der evangelischen Kirchen-Gemeinde werden benachrichtigt, daß die Erhebung der Kirchenstände-Zinsen von Montag den 23. November bis Sonabend den 28. November, desgleichen an den beiden Donnerstagen den 3. December und 10. December c., Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, in unserm Konferenzzimmer im Rantorbauße erfolgen wird.

Sämmtliche Zahlungspflichtige und Restanten werden ersucht, die Kirchenstandzinsen an den gedachten Tagen zu zahlen, widrigenfalls gerichtliche Beitreibung erfolgen müßte.

Hirschberg, den 12. November 1868.

Das evangelische Kirchen-Kollegium.

13973

Bekanntmachung.

Das auf der Badergasse sub Nr. 96 hier selbst gelegene zweiflächtige massive Wohnhaus ist sofort unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Greiffenberg im November 1868.

Der Magistrat.

13359.

Freiwillige Subhastation.

Das den Testaments-Erben der Wittve Barthey, Beate Charlotte geb. Menzel gehörige Haus No. 103 zu Nieder-Boischwitz v. N., abgeköpft auf 775 Thlr., zufolge der nebst Verkaufs-Bedingungen in unserem Bureau II. einzusehenden Tare, soll

am 19. December c. Vormittags 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Jauer, den 17. October 1868.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

13358.

Freiwillige Subhastation.

Die den Franz Robert Theodor Arnold'schen Erben gehörigen Grundstücke, nämlich das Bauergut No. 22 und das Ackerstück No. 114 zu Alt-Jauer, zusammen abgeköpft auf 34,803 rthl. 6 sgr. 2 pf. zufolge der nebst Verkaufs-Bedingungen in unserem Bureau II. einzusehenden Tare, soll

am 21. December c., Vormittags 10 Uhr, an unserer Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Jauer, den 16. October 1868.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

13291.

Freiwilliger Verkauf.

Kreisgericht zu Landeshut.

Das den Bauer Gustav Pohl'schen Erben gehörige Bauergut No. 45 zu Ober-Conradswaldau, wozu ein Kalkofen-Etablissement mit 3 Kalköfen gehört, sowie ferner die Acker-, Wiesen- und Buschparzellen, No. 51, 59, 60 und 61 daselbst, abgeköpft auf zusammen 16992 thlr. 1 sgr. 8 pf. nebst zugehörigem Inventarium, sollen

am 11. December 1868 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kreisrichter Schubarth an ordentlicher Gerichtsstelle im Partheien-Zimmer No. 2. freiwillig subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Landeshut, den 19. October 1868.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

13718.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Strafanstalt aufgesammelten Abgänge und zwar:

circa 10 Str. leinene Lumpen
" 10 " wollene
" 10 " baumwollene Lumpen
" 2 " Glasbroden

sollen im Wege der Submission verkauft werden.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Ankauf von Abgängen“

versehen, spätestens bis zum

18. November c. Vormittags 10 Uhr

kostenfrei einzufenden.

Jauer, den 5. November 1868.

Königl. Straf-Anstalts-Direction.

Auktionen.

14012. Am Donnerstag den 19. d. M., Nachm. 3 Uhr, werden wir im hiesigen Gerichtskretscham nachstehende Sachen gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verauctioniren u. werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Es kommen zum Verkauf:

Ein Spazierwagen, ein Frachtwagen mit eisernen Achsen, ein Sopha, ein Schreibpult, eine Wanduhr, fünf Stüd Bilder. Brunau, den 12. November 1868.

Das Orts-Gericht.

gez. Bähold. Rude.

Auf dem Dom. Ober-Wiesenthal bei Pähn sollen am 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, circa 120 Schock Gebundholz u. ca. 30 Str. Eichenrinde auf dem Stamme verauktionirt werden.

Bekanntmachung.

13722. Es wird hiermit angezeigt, daß in dem Holzhose des Großherzoglich Oldenburgischen Dominiu zu Hinter-Nochau die Verkäufe der alten Brennholz-Bestände beendet sind, daß aber auch der Verkauf des frisch geschlagenen Holzes daselbst im Laufe des Monat Decr. d. J. in Folge einer öffentlichen Kenntnißgebung wiederum auf dem Wege der wöchentlichen Auktionen beginnen wird.

Nochau, den 10. November 1868.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspektorat.
Biene d.

Große Auction.

Am 19. d. M. werde ich im Gehöfte meines zu Cunnersdorf bei Hirschberg gelegenen früher Meißnerschen Bauergutes alle daseibst vorhandenen Inventariestücke und Wirthschafts-Geräthschaften zu jeglichem Gebrauch, worunter ein guter Glas-Tafelwagen, ein Plauwagen und circa 16 Stück gute Fuhr- und Wirthschaftswagen, diverse Pflüge und Ackergeräthe, sowie Getreide-Reinigungs- und Siebe-Maschinen, Ketten, Wagenwinden u. s. w.; an lebendem Inventar 14 Stück gute Milchkühe, ein Bulle, 4 starke Zugochsen, mehreres Jungvieh, 215 Stück Schaaf, 4 gute Zugpferde, bestehend in 2 vierjährigen Fachsen und 2 Braunen, nebst sämmtlichen Fuhr- und Ackergeräthirren, gegen 1000 Ctr. gutes Wiesenheu und bedeutende Futter- und Strohporräthe, ca. 300 Scheffel Kartoffeln, eine Parthie dörres verschiedenes Schirholz, von Mittags 12 Uhr ab in öffentlicher Auction meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Das Gehöfte liegt dicht an der Stadt Hirschberg und werden Kauflustige hierzu freundlichst und recht zahlreich eingeladen.

Alle Viehstücke werden am ersten Auctions-Tage verkauft. Cunnersdorf, den 12. November 1868. **Raupach.**

Auctionsanzeige.

Donnerstag den 19. c., Nachmittag 2 Uhr, sollen im Gerichtsbretscham zu Herrschdorf: ein Glaschrank, eine Kommode und ein Topfschrank meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Ortsgericht.

Holz-Verkauf.

Freitag den 27. November Vormittag 11 Uhr sollen mehrere Parzellen stehendes Nadelholz meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf findet in der Wohnung des Unterzeichneten statt und ist derselbe zu vorheriger Einsiehung der Bedingungen sowie zum Anweisen des Holzes bereit.

Waltersdorf bei Lahn im November 1868. **Ulke, Förster.**

Holz = Auction.

Freitag den 20. November c., von 1 — 4 Uhr Nachmittag,

wird in der Försterwohnung zu Seitendorf bei Ketschdorf circa 20 Morgen sehr schön und starkes Nadelholz verkauft werden. Die Hölzer sind in 3 Parzellen getheilt, der Verkauf geschieht im Wege der Licitation. Die Bedingungen sind schon vor dem Termin durch Unterzeichneten zu erfahren.

Seitendorf bei Ketschdorf, den 10. November 1868. **Die Forst-Verwaltung. Vogt.**

Holz = Auctionen.

Im Forstrevier Rüdenwalbau, Moblauer Antheil, sollen Freitag den 20. November c., früh 9 1/2 Uhr,

30 Klafter tiehniges Scheitholz, 200 Stückholz,

und 150 Klaftern starkes tiefern Gebundholz

gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zusammenkunft an ersterem Tage: im Holzschlage hinter dem Forsthaufe, an letzterem Tage: Nordlinie 1 Armadebrunner Straße.

Moblau, den 12. November 1868. **Das Rent. Amt.**

Stammholz = Verkauf.

Donnerstag den 19. d. M., früh 9 Uhr, soll im Gerichts-Kretscham zu Conradswalbau eine im dasigen Dominialforste befindliche, 5 Morg. große Nadelholz-Parzelle meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hiermit eingeladen.

Jägendorf, den 10. November 1868. 13900.

Das Forst-Amt.

13899.

Jagd = Verpachtung.

Den 12. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll die hiesige Aultical-Jagd an den Meistbietenden verpachtet werden.

Kolbnitz, den 11. November 1868.

Das Ortsgericht.

13898.

Pachtgesuch.

Ich suche einen Gasthof (Kretscham), in einer verkehrsreichen Gegend, oder eine Wassermühle, mit ausreichender Wasserkraft zu pachten.

Gefällige franko Offerten bitte ich unter der Chiffre III. III. Zobten bei Löwenberg zu richten.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein Gasthof, sehr frequent, mit 7 Morgen Acker, großem Garten und Hofraum, Scheuer, Stallung für 30 Pferde, bringt gegenwärtig außer dem Schank 160—180 Thaler Miethe, ist auf ein Haus oder Gärtnerstelle unter günstigen Bedingungen zu vertauschen oder bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Otto Wandel in Landeshut, Ring No. 37. 13811.

Öffentlicher Dank!

Seit 6 Jahren litt meine Tochter an mehreren großen Wunden in beiden Füßen und war es mir trotz vielfach angewandter Mittel nicht möglich, das Uebel zu heben. Auf Anrathen des Kaufmann Hrn. J. Königsberger zu Ratibor versuchte ich die Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Karlsplatz 6, und nach Verlauf von nur einigen Wochen war meine Tochter von ihren Wunden vollständig befreit, so daß ich es nicht unterlassen kann, dem Erfinder dieser Universal-Seife Herrn J. Oschinsky in Breslau, Karlsplatz 6, meinen wärmsten Dank mit der Bitte auszusprechen, dies wahrheitsgetreue Schreiben zum Wohle der ähnlich leidenden Menschheit öffentlich bekannt zu machen.

Ratibor, den 6. September 1868.

Josef Lamche, Webermeister.

Anzeigen vermischten Inhalts.

13547. Von jetzt an wohne ich in der sogenannten alten Post Tuchmachergasse 113 b, eine Treppe hoch.

Sprechstunden am Orte nur bis 10 Uhr Morgens,

in Lauterleissen, an den bekannten Tagen

= Hartliebsdorf, und Stunden.

= Wilhelmstadt

Löwenberg, im November 1868.

Dr. Schroeder, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

13942. Für Zahnleidende.

Von meiner Reise wieder zurückgekehrt, wohne ich wieder in Hirschberg Drahtziehergasse No. 1, 1. Etage. Auswärtige Kunden bitte ich wo möglich um vorherige Anmeldung, damit ich die nöthige Zeit freihalten kann.

Sprechstunden früh von 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

L. Neubaur, pract. Zahnkünstler.

13995. Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt äußere Burgstraße, bei dem Herrn Gattel wohne, und empfiehlt sich bei vorkommenden Arbeiten ergebenst
Wilhelm Scholz, Ofenseh-Meister.

13970. Laut schiedsamlichen Vergleichs nehme ich meine im Echerze gefagte Auslassung gegen den Schankwirth H. Müller hiernit zurück, erkläre denselben als unbescholten u. warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
Schosdorf, den 5. November 1868. G. Lorenz.

An Magenkrampf, Verdauungs- schwäche &c. Leidenden 10942

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Döcks** empfohlen und ist Näheres aus einer Brochüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.
Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Döcks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der
pecialarzt für Epilepsie Dr. O. Kilisch in Bern, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt. 12765.

13608. Zur gefälligen Notiz.

Sowohl denjenigen **Sicht-; Hämorrhoidal- u. Bleichsucht-Kranken**, die ich in Behandlung habe, als auch Denjenigen, die meine Hilfe in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von **Soburg** nach **Berlin** übergesiedelt bin. **Dr. Müller,**

jetzt **Berlin**, Mauerstr. 63, 1 Tr.
Kurprospecte: gratis und franco.
Wunderbemittelte finden Berücksichtigung.

Bei Beginn der Festzeit halte ich mein **photographisches Atelier** sowohl für Gruppen als auch für Einzeln-Aufnahmen in allen Größen bestens empfohlen.

Hirschberg, Bahnhofstraße.

Herm. Bieder.

Die technische Leitung meines Ateliers habe ich dem als tüchtigen Fachmann bekannten Photographen Herrn **Alons Bartsch** anvertraut.

13872.

Der Obige.

!!! Geschäfts - Uebernahme !!!

13922. Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das **Materialwaaren-Geschäft** des verstorbenen Herrn G. Wiedermann käuflich übernommen habe und unter der Firma: **G. Wiedermann's Nachfolger** fortführen werde.

Indem ich das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen bitte, wird es mein größtes Bestreben sein, allen Anforderungen durch prompteste Bedienung, wie beste Waare zu entsprechen.
Hirschberg, im November 1868. **Richard Kern.**

13795. Für Reisende und Auswanderer!

Regelmäßige directe Passagier-Beförderungen nach allen Häfen Amerika's, von **Hamburg** und **Bremen** — nicht über **England** — zu den billigsten Preisen, mit Dampf- und Segelschiffen erster Klasse, jeden Mittwoch und Sonnabend mittelst Dampfschiffen, jeden 1., 3., 15. und 17. des Monats mittelst Segelschiffen, finden nach wie vor, wie schon seit sechszechn Jahren, durch meine Vermittlung statt, worüber jede Auskunft bereitwilligst ertheile.

H. C. Plagmann in Berlin, Louiseplatz 7, Königl. Preuß. concess. General-Agent für den Umfang des ganzen Staats.
Zuverlässige Personen, die geneigt sind unter vortheilhaften Bedingungen eine Agentur zu übernehmen, belieben sich an mich zu wenden.

Preussische National = Versicherungs = Gesellschaft in Stettin.

Bestätigt durch Seine Majestät am 31. Oktober 1845.

Drei Millionen Thaler Grundcapital und bedeutende Reserven.

Nachdem ich von der Direction obengedachter Gesellschaft als Agent für Grüssau und Umgegend ernannt worden bin, erlaube ich mir die Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin, **als solid und gut situirt bekannt**, hiermit zu empfehlen.

Die Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft versichert **gegen Feuersgefahr und Blitzschlag zu billigen und festen Prämien (ohne jede Nachzahlung), Gebäude, Mobiliar, Getreide, Vieh und auch Waaren-Vorräthe aller Art**, sowohl in Städten, als auch auf dem Lande.

Für **Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Communalgebäude**, sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, werden **sehr billige Prämien** berechnet.

Für **Hypothekengläubiger wird die größtmögliche Sicherheit** gewährt.

Durch Verträge mit den Königl. Directionen der Preuss. Rentenbanken ist die Gesellschaft zu Versicherungen von Gebäuden rentenpflichtiger Besitzungen ermächtigt.

Der unterzeichnete Agent empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen, verabreicht die erforderlichen Formulare stets **unentgeltlich**, ertheilt gern jede gewünschte Auskunft und ist erbötig, bei Anfertigung der Antrags-Papiere behülflich zu sein.

Hermisdorf-Grüssau, im November 1868.

Ernst Ebersbach, Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft

Preussische Lebens = Versicherungs = Aktien = Gesellschaft in Berlin.

Grund = Capital 1,000,000 Thaler.

Die Gesellschaft versichert Capitalien von 100 Thaler bis 10,000 Thaler, zahlbar nach zurückgelegtem **85. Lebensjahre** oder nach dem etwa **früher erfolgten Tode** des Versicherten, oder zahlbar in **einem bestimmten Lebensalter** des Versicherten oder nach einer **bestimmten Reihe von Jahren**, übernimmt **Renten-, Aussteuer- und Alters-Versorgungen** zu festen Prämienätzen **ohne Nachzahlungen**, sowie **Versicherungen gegen die Gefahren der Reise**.

Hierauf bezügliche Auskünfte jeder Art ertheilen bereitwilligst und Anträge nehmen entgegen:

Die General = Agentur für Schlesien:

Ed. & Cm. Gradenwig in Breslau,

Reusche-Straße No. 48.

In den Städten **Glas, Neurode, Schweidnitz, Striegau, Freyburg, Landeshut, Volkenhain, Liebau und Langenbielau** werden **thätige und solide Agenten** unter **sehr günstigen Bedingungen** angestellt.

Bewerber belieben sich deshalb an die obige General-Agentur für Schlesien zu wenden.

Stonsdorfer Brauerei!

13308. Sichere und gewandte Verkäufer werden für Hirschberg, Warmbrunn und Umgegend zum Verschleiß in Gebinden, wie in Flaschen, der schön ausgefallenen Lager- und Doppelbiere gegen angemessene Provision gesucht. Hierauf Nektirende wollen sich dort melden.

13447. Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr auf der Kirchstraße, sondern Uferstraße, in meinem neu erbauten Hause wohne.

Jauer.

A. Volke.

13994. Es empfiehlt sich zum Schneidern in und außer dem Hause

Ernestine Scholz

wohnhaft äußere Burgstraße bei Herrn Rehsfeld.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

<p>Von Bremen:</p> <p>D. Weser D. Hermann D. Union D. Deutschland</p>	<p>Von Newyork:</p> <p>19. November. 26. " 3. December. 10. "</p>	<p>Von Bremen:</p> <p>D. Rhein D. Main D. Hansa D. America</p>	<p>Von Newyork:</p> <p>17. December. 24. " 31. " 7. Jan. 1869.</p>
---	---	--	--

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

<p>Von Bremen:</p> <p>D. Baltimore D. Berlin</p>	<p>Von Baltimore:</p> <p>1. December. 1. Januar 1869.</p>	<p>Von Bremen:</p> <p>D. Baltimore D. Berlin</p>	<p>Von Baltimore:</p> <p>1. Januar 1869. 1. Februar 1869. 1. März 1869.</p>
--	---	--	---

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse.

BREMEN und NEW-ORLEANS

ausgehend und rückkehrend Southampton und Havara anlaufend:

D. Bremen am 11. November.

Passage-Preise nach Havara und New-Orleans: Erste Cajüte 200 Thaler, zweite Cajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant.

Fracht £ 2. 10 mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

Crüsemann, Director.

H. Peters, Procurant.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der königlichen Regierung concessionirt General-Agent Leopold Goldenring in Posen.

99.

344.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

<p>Allemania, Mittwoch, 18. Novbr. } Morgens</p> <p>Holfatia, do, 25. Novbr. }</p> <p>Cimbria, do, 2. Decbr. }</p> <p>Westphalia, do, 9. Decbr. }</p>	<p>Allemania, Mittwoch, 23. Decbr. } Morgens</p> <p>Hammonia, do, 6. Jan. 1869 }</p> <p>Germania, do, 20. Jan. 1869 }</p> <p>Silesia (im Bau).</p>
---	--

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rth. 165, Zweite Cajüte Pr. Ort. rth. 100, Zwischendeck Pr. Ort. rth. 55.

Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

und zwischen **Hamburg — Havana — und New-Orleans,**

auf der Ausreise Havre, auf der Rückreise Southampton anlaufend,

<p>Tentonia 1. December,</p> <p>Saxonia 31. December,</p>	<p>Bavaria 1. Februar 1869,</p> <p>Tentonia 1. März</p>
---	---

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rth. 200, Zweite Cajüte Pr. Ort. rth. 150, Zwischendeck Pr. Ort. rth. 55.

Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmaller

August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

H. C. Plagmann in Berlin, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Directer Bezug!

13916.
Melange-, Pecco-, Souchong- und Perl-Thee's,
pr. Loth $1\frac{1}{2}$ Sgr.;
Russische Caravanen-, Peccoblüthen- und grüne
Thee's zu 4, $3\frac{1}{2}$, 3, $2\frac{1}{2}$ und 2 Sgr.;
Mandarinen- und Batavia-Arac, Jamaica-Rum
in sehr schöner, unversehrter Waare, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Flaschen empfiehlt
F. M. Zimanskj.

Liebig's Extract of Meat Company, Limited,
London.

Liebig's Fleisch-Extract Extractum Carnis Liebig

obiger Gesellschaft ist der einzige, welcher unter steter Controle des Herrn Professor, Baron J. von Liebig und seines De-
legirten, Herrn Professor M. v. Pettenkofer, in den Handel kommt und daher allein die Garantie für Aechtheit und richtige
Beschaffenheit bietet. Herr Baron v. Liebig hat nur diesem Extract die Berechtigung zuerkannt, den Namen „Liebig“ zu führen.
Zur Verhütung von Fälschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den
Unterschriften der obengenannten Gelehrten befinden muß.

Detail-Preise:

$\frac{1}{4}$	engl. Pfd.	Topf	3	Thlr.	25	Sgr.
$\frac{1}{2}$	=	=	1	=	28	=
$\frac{1}{4}$	=	=	1	=	—	=
$\frac{1}{8}$	=	=	—	=	16	=

12088]

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft, Herrn Bernh. Jos. Grund in Breslau.
Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend bei den Herren
Dunkel & Röhr, Apotheke zu Hirschberg.

Carl Henning, Schildauerstraße.

13611. Eine Partie der schönsten wollenen und halbwollenen
Kleiderstoffe, Long-Châles, Cattune
u. u. sollen, um zu räumen, zu bedeutend herabgesetz-
ten Preisen ausverkauft werden, und bietet es Gelegen-
heit zu außergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen.

Reinwollene bedruckte Thybets, Elle $4\frac{1}{2}$ sgr., u. dgl.

Carl Henning, Schildauerstraße.

Große Auswahl!!!

Billige Preise!!!

Braunkohlen - Presssteine.

Von genannten Pressstein-Briquets ist uns der alleinige Verkauf im Debit aller Ortschaften der Gegend oberhalb Nabishau gegen Hirschberg und darüber hinaus übertragen. Wir empfehlen solche einem hochgeehrten Publikum als eine sehr reinliche gute zweckentsprechende Feuerung zur geneigten Beachtung. Werthgeschäfte Aufträge in Wagenladungen zu 14000, sowie in kleineren Quantitäten ab Kohlen-Niederlage Hirschberg zu 1000 Stück nehmen wir zur promptesten Ausführung ergebenst entgegen.

13607.

Robert Bauer & Co. in Hirschberg.

VII. Jahrgang. F. V. Grünfeld's Bazar. VII. Jahrgang.

In Folge günstig gemachter Einkäufe, welche hauptsächlich durch die gegenwärtige Conjanctur bedingt wurden, bin ich jetzt schon im Stande, einen Theil meines Weibnachts-Preis-Courants zu veröffentlichen. Durch die Billigkeit des Rohmaterials wurden gute Fabrikate für einen billigen Preis erzielt und ist somit möglich, Jedem Freude zu bereiten. — Ich verkaufe somit:

Für 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 4 Sgr.

Kleiderstoffe, Schirtings, Cattune, Piqués, Wallis, Barchende, Züchenleinen, weiße Taschentücher 2c.

Für 4, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Sgr.

Cattuntücher, Taschentücher, Schürzen-Leinen, Züchen- u. Inletleinen, Creas- und Bleichleinen, Lamas zu Kleiden, Orlins, Thee-Servietten.

Für 6, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr.

Wollene Damen-Halstücher, wollene Herren-Chemisets, Cachenez, Westenstoffe, Cravatten, Flanelle zu Unterröcken, gute schwere Mohairs, wollene fertige Schürzen 2c.

Für 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Sgr.

Cachenez, Damen-Handtücher, fertige Arbeits-Hemden, wollene Westenstoffe, Nähtischdecken, Nonleaur 2c.

Für 20 und 25 Sgr.

1 fertige Arbeitshose, 1 fertige Weste, Mädchen-Umschlagetücher, Tischtücher, Cachemir-Kommodendecken, Regenschirme 2c.

Für 25, 27 $\frac{1}{2}$ Sgr., 1 Rthlr.

1 Duffel-Jacke, 1 Fenster Gardinen, Buchskin zu Beinkleidern, 1 ganzer Anzug 2c.

Für 1 Rthlr.

Abgepaßte Unter-Röcke, seidene Hals-Tücher.

Für 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr. und 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Knaben-Anzüge, Duffel-Jacken, Unter-Röcke, Umschlage-Tücher, Cachemir-Tischdecken.

Für 2 $\frac{1}{3}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

1 Paar rothe oder weiße Bettdecken. Damen-Jaquetts.

F. V. Grünfeld, Bazar, Landeshut.

13946

Gummischuhe in bester Qualität empfiehlt F. Herrnstadt.

13873. Mein auf's Vollständigste assortirtes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garde-robe erlaube ich mir zum bevorstehenden Jahrmarkt besonders zu empfehlen; Duffels in allen Farben und Größen (Rock- und Paletotform). Jaquetts, Beinkleider von Tuch und Buchskin, schwarze und graue Tuch-Paletots, Schlaf-Röcke, Havelocks, Westen u. s. w. sind in größter Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen zu haben. — Durch baare Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, sowohl durch solide Waare als auch durch billige Preise die mich besuchenden Kunden reell und gut zu bedienen, und Jedem der Concurrenten die Spitze zu bieten.

Julius Levi, Ecke der Langstraße und Ring.

13888.

Bergoldete und gemalte Tassen, sowie Dresdener Steingut empfiehlt zu Fabrikpreisen H. Bruck.



F. Hapel, Uhrmacher,

innere Schildauer Straße, vis-à-vis Herrn Kaufmann Kosche, nicht mehr Langstraße,



empfehlte sein großes Lager aller Sorten Uhren, Uhrketten etc. unter Garantie zu den billigsten Preisen. 13880.

Zum bevorstehenden Jahrmart, Herbst- und Winter-Saison empfehle ich mein gut assortirtes Lager von Eskimo, Ratinee, Double, Sealskin, Double-Düffel, Tricot, Diagonal, Satin, Buckskin, Tuchen, Karirten und Halb-Tuchen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß sämtliche Waaren durch die billigeren Wollpreise zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Mein Stand ist während der Jahrmärkte und Wochenmärkte in der Tuchlaube, neben dem Kürschnermeister Herrn Wiener, und Verkaufsort Pfortengasse Nr. 7.

Hirschberg, im November 1868.

Robert Pohl,

Tuchmacher-Meister.

13874.

In Müller's Restauration, Kornlaube,

befindet sich während des Marktes das größte Lager der

! Herren-Garderoben- & Damenmäntel-Fabrik!

von **Max Nicolauer** aus **Liegnitz**

und empfiehlt:

Winter-Heberzieher von 5 rthl. an,

Tuch- und Buckskin-Röcke von 4½ rthl. an, ferner:

Schlaf Röcke, Hosen und Westen auffallend billig.

Damen-Mäntel von 5½ rthl. an,

= **Jaquettes** = 3 = =

Düffel-Jacken = 1½ = =

13870.

Sämmtliche Sachen sind elegant und nach den neuesten Facons gearbeitet.



In Müller's Restauration.



Gute Waaren!!

Billige Preise!!

Gänzlicher Ausverkauf!!

Zu ausserordentlich billigen Preisen verkaufe ich:
die neuesten Kleiderstoffe, Tücher, Möbel-
Stoffe, Teppiche, Gardinen, Büchen,
Inlets, Barchend &c. &c.

Grossartige Auswahl
fertiger Mäntel, Paletots, Jaquetts und Jacken.

HUGO GUTTMANN,

13840.

innere Schildauer Straße.

Gute Waaren!!

Billige Preise!!

13813.

Anzeige für Damen.

Den geehrten Damen Hirschbergs und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich diesen Markt in Hirschberg mit einer reichen Auswahl **Mäntel, Paletots, Jaquetts** und **Jacken** besuchen werde. Neueste Facons meiner seit vielen Jahren bekannten Firma bürgt für gute Waare und billige Preise. Ich enthalte mich daher aller jetzt üblichen Marktschreiereien; nur ersuche ich ein geehrtes Publikum um gütige Beachtung.

Mein Verkaufs-Lokal befindet sich am Markt, Tuchlaube, bei Herrn Kaufmann **N. Kern**, im Hause der verwitweten Frau Kaufmann **Wiedermann**, eine Stiege hoch, vorn heraus.

Moritz Besecke aus Dresden.

Glück auf!! Thlr. 100,000 baares Geld,

sowie weitere Hauptpreise von Thlr. 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 3mal 4000, 3mal 3000, 5mal 2000, 13mal 1500, 105mal 1000 &c. &c. müssen bei der von Allerhöchster Regierung genehmigten und garantirten Lotterie gewonnen werden, deren Gewinnziehungen schon am 10. und 11. Dezbr. beginnen. Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der obigen Gewinne erlangen.

Diese Lotterie bietet dem Einleger so viele Vortheile, wie keine andere, und kann daher Jedermann gewissenhaft empfohlen werden, der auf solide Weise einen Glücksversuch anstellen will.

Ganze Originalloose à 4 Thlr., halbe à 2 Thlr., viertel à 1 Thlr. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages, Pläne und Listen gratis, empfiehlt hierzu die bekannte Glücks-Collecte von

Gustav Schwarzschild in Hamburg.

Pünktliche verschwiegene Bedienung.

13243.

Ausdrücklich bemerke noch, daß das Spielen in der Kaufmännischen Lotterie nicht mehr im Königreich Preußen erlaubt ist.

18762.

Weihnachts - Preis - Courant

des Mode-, Schnittwaaren-, Putz- und Confections-Magazins

von Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den drei Bergen.

Die Auflösung des Modewaaren-Geschäfts meiner Schwiegereltern, eines seit 42 Jahren renommirten Hauses, bot mir Gelegenheit, einen beträchtlichen Theil des erst in letzter Messe neu eingekauften modernen Lagers zu spottbilligen Preisen und höchst vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen. Diese Waaren habe ich mit meinem Lager, dessen Preise bedeutend herabgesetzt sind, vereinigt und einen **Weihnachts-Ausverkauf** arrangirt, welcher

Donnerstag den 12. d. M.

begann und zu wahrhaft billigen und guten **Festgeschenk-Einkäufen** Veranlassung giebt. Die massenhafte Verschiedenheit der Artikel und Preise gestattet es nicht, das ganze Preisverzeichnis hier Raum finden zu lassen.

Rattuntücher	das Stück	1 1/4	sgr.,	das Duzend	13	sgr.
Taschentücher	= =	2	= =	= =	22	=
dto. größere	= =	4 1/2	= =	= =	1 rtl.	20 =
Stulpen mit Kragen	= Paar	3	= =	= =	1 =	2 1/2 =
Große wollene Halstücher	= Stück	9	= =	= =	3 =	15 =
Kanten-Röcke mit breiten Sammt- und Thybet-Borten		27 1/2	sgr.	—	1 1/4	rtl.
3/4 breite feine echtfarbige Rattune		3	—	3 3/4	sgr.	lange Elle.
Züchenleinwand in guter breiter Waare		3	—	5	= =	=
Inletleinwand = = =				3 1/2	— 5	= = =
Kleiderleinwand = = =				3 1/2	— 4	= = =
1/4 br. halbwollene Kleiderstoffe in größter Auswahl		2 1/2	—	5	= =	=
1/4 = dicke schwere Lamas zu Winterkleidern, sonst		5	sgr.,	jetzt	3 1/2	sgr. = =
1/4 = wollene Cretonnes und Mipse					3 1/2	sgr. = =
1/4 = = schottische Popeline					4	sgr. = =
5/4 = schwere reinwollene schottische Popeline		7	—	10 1/2	sgr.	= =
5/4 = englische Lüftres, Mohairs und Grosgrains		4	—	6	sgr.	= =
5/4 = feine elegante Modestoffe, neue Farben		5	—	10	sgr.	= =
schwarze und bunte Moirees zu Unterröcken		9	—	12 1/2	sgr.	= =
3/4 br. Shirtings in guter Qualität		2 1/2, 3, 3 1/2	—	5 1/2	sgr.	= =
3/4 = Wallis und Chiffon in guter Qualität				4	— 5 1/2	sgr. = =
5/4 und 3/4 breite Piquees = = =				3 1/2	— 5	sgr. = =

Double-Shawls von 3 rtl., Tücher von 1 1/3 rtl. an,
 französische gewirkte Long-Shawls von 8 rtl. an,
 Bettdecken in weiß und roth von 2 1/2 rtl. an das Paar,
 Cachemir-Tischdecken von 1 1/4 rtl. an das Paar,
 Mäntel, Paletots, Jaquettes und Jacken zu Fabrikpreisen,
 Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Reisdecken,
 Hüte, Capotten, Coiffüren und Häubchen zc. zc.
 Herren-Halstücher, Cachenez, Westen, Säcken und Unterbekleider, größte Auswahl,
 billigste Preise zc. zc.

Um geneigte Beachtung bittend, versichere ich das geehrte Publikum der reellsten Bedienung.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen“.

Louis Oliven's Kleider-Bazar aus Liegnitz.

Während des Jahrmarkts:

Nur in Heilberg's Hotel zum „deutschen Hause“,

erste Etage, Zimmer Nr. 1!

Total-Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich während des

Hirschberger Jahrmarkts:

Für Herren:

Elegante
Heberzieher

}	in Double
	von 5 Rthlr. ab.
	in Ratinee
}	von 9 Rthlr. ab.
	in Eskimo
}	von 10 Rthlr. ab.

Tuch- und Stoff-Röcke
von 4½ Rthlr. ab.

Jaquettes

in allen Stoffen von 3 Rthlr. ab,

Winter-Beinkleider

in Duffel, Buxin & Tuch von 2½ Rthlr. ab.

Winter-Schlaf Röcke

in Casinet, Plüsch, Tama, Ratinee und Double
von 3½ Rthlr. ab.

Havelocks, Westen etc.

}	in allen nur
	erdenklichen
	Stoffen

Knaben-Paletots

}	und
	Stoffen

Knaben-Anzüge

}	und
	Farben

Wegen Geschäfts-Aufgabe zu enorm billigen Preisen!

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Der Ausverkauf beginnt Montag früh

und wird Mittwoch Abend geschlossen.

Nur in Heilberg's Hotel zum „deutschen Hause“,

erste Etage, Zimmer Nr. 1.

Louis Oliven's Kleider-Bazar

aus Liegnitz.

Für Damen:

Die neuesten und
elegantesten
Mäntel

}	in Double
	von 3¾ rthl. ab.
}	in Tricot
	von 6½ rthl. ab.

Dieselben mit Kragen
von 7¾ Rthlr. ab.

Jaquettes

in allen Stoffen und Farben

von 2¼ Rthlr. ab.

Jacken.

gut und groß, von 1 Rthlr. ab.

Mädchen-Paletots

und **Mädchen-Jaquettes**

in allen Größen.

Regenschirme in Seide, Alpacca und Köper empfiehlt F. Herrstadt.

Die Tuch- und Kleider-Handlung des Lippmann Weisstein,
Garnlaube Nr. 28,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmart in reichhaltigster Auswahl gut gearbeitete feine schwarze
Tuchröcke, Jaquetts, Jagdjoppen, gute Kalnuckröcke, Beinkleider und Westen
in allen Größen, Duffel-Weberzieher in Rock- und Paletform, Tuchpaletots von schwarzen
und grauen Tuchen unter Versicherung äußerst billigster Preise. 13878.

Düsseldorf, München, Paris, London, Cöln, Dublin, Oporto, Paris,
1852. 1854. 1855. 1862. 1865. 1865. 1865. 1867.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in der heißen Jahreszeit auf Reisen und
Märschen, als Zuckerwasser, für Badegäste Mineral-Wasser mit

Boonekamp of

bekannt unter der Devise:
erfunden und einzig

H. Underberg-

am Rathhause in
Hof-

Sr. Maj. des Königs Wilhelm I
von Preussen,

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen
Friedrich von Preussen,

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in
Hirschberg bei C. Brendel & Comp. und J. G. Hanke & Gottwald.



Maag - Bitter,

„Occidit qui non servat“,
und allein destillirt von

Albrecht

RHEINBERG am Niederrhein,
Lieferant

Sr. Maj. des Königs von Bayern,
Sr. Kgl. Hoheit des Fürsten zu
Hohenzollern-Sigmaringen
und mehrerer anderen Höfe

Filiale für Frankreich:

H. Underberg - Albrecht, Bouler Poisonière 9 Paris.

[8769]

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller
Russen nach Russland importirt. Patentirt
für ganz Frankreich.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel
und ohne die Firma
H. Underberg-Albrecht.

**Die neue Lampen-, Metalldruck- und Lackir-Waaren-Fabrik
von M. Schilder in Liegnitz, Gartenstraße No. 1,**

bält stets ein großes Lager von Petroleum-Lampen aller Art, als: Tisch-, Hänge-, Wand-, Hand- und Küchen-Lampen,
Vigroine-Lampen, sowie alle dazu gehörigen Theile vorräthig.

Da die Fabrik zur Lieferung der größten Posten eingerichtet und durch ihre Fabrikate mit denen der bestrenommirten
Fabriken in Bezug auf Construction und eleganter Ausführung zu concurriren im Stande ist, so empfiehlt sich dieselbe
namentlich den Herren Klempnermeistern, Kaufleuten und anderen Geschäftstreibenden, welche sich mit dem Verkauf von Lam-
pen beschäftigen, geneigter Beachtung und gewährt bei größeren Bestellungen bedeutenden Rabatt.

Auf Verlangen werden Musterzeichnungen und Preiscurante zugesendet.

13799.

**Das Handschuh- und Strumpfwaren-Geschäft
des M. F. Reichsenring aus Sachsen**

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmart in Hirschberg und Umgegend mit einer großen Aus-
wahl wollener und baumwollener Strumpfwaren, besonders Jacken, Unterbeinkleider, Camisole oder
fein wollene Jacken auf den bloßen Leib, Strümpfen, Handschuhen in großer Auswahl und dergl.
Artikeln, in besonders guter Qualität und bittet um geneigte Beachtung.

Mein Stand ist wie gewöhnlich am Rathhaus unter der Stadtwaage und kenntlich an der
Firma.

13879.

M. F. Reichsenring aus Sachsen.

13889. Auch in diesem Jahre ist mein
en gros! Spielwaaren-Lager en detail!
 mit allen Neuheiten dieser Branche reichlich ausgestattet, und mache
 ich besonders auf eine geschmackvolle und große Auswahl angeklei-
 deter Puppen, sowie auf die beliebten Fröbel'schen Spiele
H. Bruck.

13947. Die von mir seit vielen Jahren hier eingeführten und beliebt gewordenen
Filzstiefelchen mit und ohne Absätze für Damen, Mädchen und Kinder,
 sowie alle Sorten ordinärere Filzschuhe mit Filzsohlen empfiehlt **en gros & en detail** **F. Herrstadt.**

13906. **Ich gebe zu**
 auf jede $\frac{1}{4}$ Kiste Cigarren eine feine Wiener Meerschäumspitze in Etui im Werthe von $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{2}{3}$ Thlr. und empfehle
 angegebene 3 Sorten 30% unterm Fabrikpreis, z. B.:
Echte Planzer in Original-Schilfverpackung von 250 Stück für 4 Thlr.
Havanna Conjas von 250 Stück für $4\frac{1}{2}$ Thlr.
H. Uppmann Vava Havanna von 250 Stück für 4 Thlr.
 Alle Herren Raucher bitte mit dieser so vortheilhaften Offerte einen Versuch zu machen und sich von der Güte selbst
 zu überzeugen. Zum Beweis, daß kein Schwindel, tausche nicht Conventirendes gern wieder um, Probefendungen mache franco
 gegen Einzahlung oder Nachnahme.
Leipzig. **J. C. Berthold.**

Größte Auswahl! Eignes Fabrikat! Billigste Preise!

Damenmäntel-, Jaquettes- und Jacken-Fabrik
J. Glücksmann & Co. in Breslau.
 Bazar „zur Fortuna“.

13760. Wie bereits im Frühjahr, so werden wir auch diesen Markt am 16., 17.
 und 18. d. M. **Ring Nr. 15**, im Hause des Herrn **Polizei-Secretair**
Sagawe, dicht neben dem Hotel zum „weißen Roß“, mit einem großartigen
 Lager von Mänteln, Paletots, Jaquettes und Jacken, Kinder-Garderoben und
 französischen Long-Chales hier anwesend sein. Unser Fabrikat erfreut sich durch
 Solidität der Stoffe, geschmackvolle Ausführung, vorzüglich sitzende Facons
 und erstaunliche Billigkeit eines sehr guten Rufes in unserer ganzen Provinz und
 weit darüber hinaus. — Wir liefern:

Kinder-Jäckchen von 10 sgr. **Paletots** von $3\frac{1}{2}$ rtl. an.
Düffel-Jacken von 20 sgr. an. **Kragenmäntel** von 6 rtl. an.
Jaquettes von $1\frac{5}{6}$ rtl. an. **Long-Chales** von $7\frac{1}{2}$ rtl. an.

J. Glücksmann & Co.

aus Breslau, Bazar „zur Fortuna“
Ring Nr. 15, bei Herrn Polizei-Secretair Sagawe.

Dicht neben dem Hotel zum „weißen Roß“.

13083. Ein Haus nebst Garten, worin seit 50 Jahren Schlosserei und Handelsgeschäft betrieben, steht zum Verkauf.

Näheres Helligasse No. 8.

13827. **Mühlen = Verkauf.**

In einer sehr industriellen Stadt Nieder-Schlesiens ist eine neu umgebaute Wassermühle mit Brettschneide und Bäckerei, welche bei ihrer stets aushaltenden Wasserkraft auch zu jeder anderen Fabrikanlage geeignet ist, zu verkaufen. Kauflustige belieben ihre Adresse unter A. R. 50 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein Nestgut in bester Beschaffenheit, mit vollständiger Ernte, ist bei einer Anzahlung mit 3 bis 500 rthl. sofort zu verkaufen und bald zu übernehmen. Näheres bei 13768.

Rudolph Friede, Schulgasse No. 7.

13714. **Färberei = Verkauf.**

Eine Färberei und Druckerei, sehr gut eingerichtet, wobei viel Landwirthschaft, ist wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen. Die Expedition dieses Blattes giebt darüber nähere Auskunft.

Eine frequente Gastwirthschaft mit 47 M. Acker ist sofort für 6000 rthl. mit allem Inventar zu verkaufen. — Auskunft durch H. Schindler in Görlitz. 13606.

Ein Bauergut für 12000 rthl.

mit 274 Morgen Areal, dabei 130 M. Acker, 30 M. Wiese, das Andere Busch und Hutung, 7 Stück Rindvieh, 2 Pferde, Inventar gut, zu verkaufen durch 13245. H. Schindler in Görlitz.

13706. Ein gut eingerichtetes photographisches Geschäft, Netto Gewinn monatlich bis 30 Thlr., soll veränderungshalber bald verkauft werden in einer lebhaften Stadt. Reflectirende, die einige Mittel besitzen, wollen Ihre Offerten abgeben an die Expedition des Blattes unter Chiffre A. Z. 50 zur Weiterbeförderung.

13797. **Haus = Verkauf.**

Ein neugebautes, zweistöckiges Haus mit 3 Stuben, eingerichtet als Krämerei, nebst Gras- und Gemüsegarten, ist veränderungshalber zu verkaufen, durch den Bürstenmacher W. Tauber in Blumenau, Kreis Volkenhain.

12925. **Guts = Verkauf.**

Mein in Grunau gelegenes Bauergut No. 131, circa 189 Morgen groß, will ich aus freier Hand verkaufen. Näheres erfahren Selbstkäufer bei Wih. Weimann.

13969. * * **Avis** * *
Ein altes, gut eingerichtetes, rentables photographisches Atelier in belebtester Stadtmitte

Breslau's
ist sofort — nebst Kundschaft — mit 300 Thlr. Geld käuflich zu übernehmen. Offerten sub A. Z. 300 poste restante Breslau. Weihnachts-Geschäft — gut!

In einem, von sehr vielen Fremden besuchten Gebirgsdorfe ist ein Haus mit Gartenland, gut gelegen, zu verkaufen. Auch kann dazu circa 7 Morgen Acker, welcher sich seiner romantischen Lage halber zu einer Baustelle, auch Weichanlage eignet, abgelassen werden. Wo? ist in der Expedition des Boten zu erfahren. 13850.

13881. **Ein Grundstück**

in einer belebten Kreisstadt, was sich vorzüglich zu einem Geschäftsbetriebe, wozu fließendes Wasser nothwendig, eignet, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

13885. **Ein kleines Gut**, 5 Meilen von Breslau, 1/2 Meile von Kreis- und Garnisonstadt, 108 Morgen mit Inventarium und noch vorhandener Erndte, Gebäude massiv, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres durch das Stangen'sche Annoncen-Bureau zu Breslau.

Mein in Blumenau, unmittelbar an Wüste-Giersdorf gelegenes Gasthaus 1. Klasse „zum weißen Huh“, comfortabel eingerichtet, mit heizbarer Kegelbahn, Garten &c. bin ich willens, mit vollständigem Inventar, unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere bei dem Besitzer Waldenburg i. Schl. Friedrich Cohn.

Garten = Grundstück = Verkauf.

Meinen zu Seiffersdorf bei Lauban, neben zwei Kirchen und Schulen (beider Confession) gelegenen, vor einigen Jahren neu gebauten Garten, für 2 Rühr Futterwägen, der Lage halber vorzüglich für Bäder, Krämer oder sonstige Gewerbetreibende geeignet, bin ich Willens, sofort zu verkaufen.

Das Nähere bei mir selbst.
Langenöls, Kreis Lauban, den 9. November 1868.
13800. Raifbrenner.

13448. **Ergebenste Anzeige.**

Durch Erbauung meiner landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalt bin ich in den Stand gesetzt, allen in mein Fach schlagenden Arbeiten Genüge zu leisten. Auch empfehle ich Dreschmaschinen neuester Construction, Siedemaschinen, Schrotmühlen, Mühlenschneiden, Flachs-brechmaschinen zu Göpelpetrieb, Ringwalzen, eiserne Eggen, Reinigungs-Maschinen; die Anfertigung von eisernen Thorwegen, Säunen und Geländern, Einrichtungen von Pferde- und Schwarzviehställen, sowie jede Reparatur von Dreschmaschinen und dergl. wird bei streng reeller Bedienung ausgeführt. A. Volke in Jauer.

13918.

Vortheilhafter Verkauf.

Ein Haus in gutem Bauzustande mit 7 Schfl. Bresl. Maß Acker, 1 Morgen Grasgarten ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **August Neuner**, Handelsmann. Wünschendorf bei Lahn.

**Liebich's Fleischextract, ferner
Keines Malzextract,**

bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

**Verbessertes Kornenburger Vieh-,
Nähr- und Heilpulver,**

¼ Palet 10 Sgr., ½ Palet 5 Sgr., sowie

Fenchelhonig,

sogenanntes Schles. Fenchelhonig-Extract, die ¼ Flasche 10 Sgr., die ½ Flasche 5 Sgr., sind zu haben

in der Apotheke zu **Hirschberg**
und in der Apotheke zu **Warmbrunn**.

1715.

Musik = Instrumente.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, gute und billige Waare, namentlich **Messing-Instrumente, Ziehharmonika's** von reinem und hellem Tone, sowie **Violinen** und echt römische Saiten zu liefern. Görlitz. **C. Schreiber**, Bräuderstraße No. 11.

13929.

Den geehrten Rauchern und Wiederverkäufern empfehle ich mein Lager guter, alter **Cigaren** aus dem feinsten amerikanischen Tabak gefertigt, im Preise von 6 $\frac{2}{3}$ bis 33 Thlr. pro Mille, sowie eine Auswahl feiner Dosen und achte Meerschammpitzen, zur geneigten Beachtung. **Hirschberg, Butterlaube 35.**

A. Krämer, aus Berlin, Cigarrenfabrikant.

Alles kostet diesmal nur Einen Silbergroschen.

Besatzknöpfe aller Art, Dhd. 1 Sgr. 5 Stück bestes Eisengarn 1 Sgr. 50 Stück Nähnadeln 1 Sgr. 6 Sah fein polirte Stricknadeln 1 Sgr. 2 Loth Stednadeln 1 Sgr. 4 Loth ladirte Haarnadeln 1 Sgr. 2 Dhd. Knopfnadeln 1 Sgr. 3 Stück Fingerhüte 1 Sgr. Gummistirnkränze a 1 Sgr. 3 Bäckchen Stidgarn 1 Sgr. und 100 andere Artikel zu 1 Sgr.

Die bekannt billige Nähadelbude an der Hauptwache,
schrägüber **Nelde's Conditorei.** 14002.

**Die Pulsnitzer Pfefferkuchen = Fabrik
von Emanuel Richter aus Sachsen**

empfehlst den geehrten Herrschaften zum ersten Male ihre nur bei ihr allein ächten **Pariser Pflastersteine, Russisch-Türkische Spitzkugeln**, feine ausgezeichnete **Vanillen-Makronen** und **Makronenkuchen**, feine beste **Magen-Marsellen** und **Brust-Kräuter-Caramellen**, **Calmus** und **Pomeranzen-Früchte**. Ich habe meine genannten und ungenannten Waaren sehr gut vorgerichtet und mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß alle Waaren direkt und frisch ankommen.

Mein Stand ist beim Fräulein **Schneider**, Strickerlaube, an der Firma kenntlich:

Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik aus Sachsen.

Hämorrhoiden!

13894.

Geehrter Herr **Daubig!**

Seit länger als 10 Jahren habe ich an **Hämorrhoidalbeschwerden** zu leiden gehabt, wozu sich in den letzten Jahren auch noch ein **Blasenübel** eingestellt hat, so daß ich von Zeit zu Zeit ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte. Vor etwa 10 Wochen wurde mir Ihr **Viqueur** als ein probates Mittel gegen dieses Uebel empfohlen, und seitdem ich alle Morgen ein **Schnäpschen** davon trinke, bin ich von dieser lästigen Krankheit befreit. —

Ich ersuche Sie zc. Ich werde auch hierorts dieses herrl. Mittel Allen empfehlen. Sütz in **Mecklenb.-Schwerin**, den 25. April 1868. **Ergebenst F. Westendorff**, Saline-Beamter.



Lilionesse

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, **Sommerprossen**, **Leberflecken**, **Pollenflecken**, **Finnen**, **Flechten**, **gelbe Haut**, **Röthe der Nase** und **scrophulöse Schärfe**. Garantie. Allein ächt bei

11653.

Carl Klein in **Hirschberg**.

14020. Eine große Auswahl **Muffs** empfiehlt
Max Eisenstädt, innere Schildauer
 Straße No. 97.

13488 Die allgemein berühmte und heilsame
Bräunnetinctur des Dr. Netsch in Kaufcha
 ist bei mir jetzt zu haben.

Albert Plaschke, Schildauerstr.

Neue böhmische Bettfedern
 sind stets in größter Auswahl und vorzüglicher Waare
 zu erstaunend billigen Preisen zu bekommen.
 13872. **Julius Levi**, Ecke der Langstraße u. Kornlaube.

6895 **Für Brillenbedürfende**
 jeden Donnerstag im „goldenen Schwert.“ **Heinze**, Optikus.

Nicht zu übersehen!

Nun ist H. L. Berju aus Berlin auch
 wieder da mit dem allerbilligsten Verkauf von
Schnittwaaren, Tüchern, Double-Stoffen
und Seiden-Waaren.

Butterlaube Nr. 37, beim Conditor Hrn. G. Wahnelt, 1 Treppe.

In der jüngstverflossenen Frankfurter Messe ist es mir gelungen, mehrere Partien
 Waaren so billig einzukaufen, daß ich einer jeden Concurrenz die Spitze bieten kann.

Ich verkaufe nur nach berliner und nicht nach schlesischer Elle.

$\frac{3}{4}$ br. waschächte Kattune d. E. $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ sgr. Möbelskattune in gelb und bunt d. E.
 nur 4 sgr. $\frac{1}{4}$ breite dicke schwere Lamas zu Haus-Kleidern und Röcken, d. E. $3\frac{1}{2}$ sgr.

$\frac{1}{4}$ br. ganz dicke Casinets d. E. 4, 5 und 6 sgr. Andere wollene Stoffe d. E. $3\frac{1}{2}$,
 4 und 5 sgr. $\frac{5}{8}$ br. Mohairs, Lüstrés, Cretonnes, Keigé, Doppel-Rips und andere neue

feinwollene und seidene Stoffe, d. E. von 4 bis 15 sgr. $\frac{5}{8}$ br. ganz schweren schwarzen
 Taffet, glanzreich und schön, d. E. 1 rtl. $7\frac{1}{2}$ sgr. und 1 rtl. $12\frac{1}{2}$ sgr. $\frac{7}{8}$ und $\frac{8}{8}$

br. Thybets d. E. 10, $12\frac{1}{2}$ und 15 sgr. Halbthybet in schwarz d. E. $7\frac{1}{2}$ sgr. Bett-
 zeuge, Barchende, Shirting und Wallis, Hosenzeuge, Möbeldamaste, Bettdecken, Kommoden-

Decken, Tuch- und rothe baumwollene Tisch-Decken, Kaffee-Servietten, Lama's zu Futter in
 Jacken und Röcke, Gardinenzeuge, baumwollene Unterhosen, Pelz-Unterjacken, wollene Jacken,

Kantenröcke, das Stück 1 rtl. und 1 rtl. 5 sgr. Hosenzeuge u.

Shawls und **Tücher** in größter Auswahl. Wollene und türkische Cachenez

für Herren, das Stück von 15 sgr. an. Long-Châles mit schwarzem Spiegel, das Stück
 von 8 rtl. an. $\frac{3}{4}$ große wollene kleine Tücher, das Stück 5, 9 und 10 sgr. Schwarze

und bunte seidene Halstücher, ganz schwere seidene Taschentücher, bunte Kattun-Tücher und
 Taschentücher. $\frac{3}{4}$ br. **Double-Stoff** in schwarz die Elle 1 rtl. Seidene und

baumwollene Cravatten-Tücher das Stück $11\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ sgr. Cravatten-Shawlchen d. St.
 3 sgr. Seelenwärmer das Stück 15 sgr., und noch verschiedene andere Artikel.

Nur Butterlaube Nr. 37, beim Conditor Herrn
G. Wahnelt, 1 Treppe hoch.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

empfehlen sein Lager aller Sorten Handschuhe in Buckskin und Düffel (Wildleder und Glacee, eigenes Fabrikat), leberne Ober- und Unterhosen, wollene, baumwollene und seidene Jacken und Hosen, alle Sorten Hosenträger, Cravatten und Shlipse, Corsetts für Damen, alle Größen und Arten Gummi-Schuhe, Gummi-Unterlagen (Bettstoff), Bruchbandagen für jede Art Brüche, Leib- und Nabelbinden, Suspensors, Klistir- und Injections-Spritzen und vieles Andere der deutschen und französischen Handschuhmacher-Manufaktur- und chirurgischen Gegenstände, bei Versicherung der billigsten, aber festen Preise:

Langstraße 45 und 46.

Ludw. Gutmann,
geprüfter chir. Bandagist und Handschuhmacher.

Markt - Anzeige.

Den geehrten Herrschaften Hirschberg's und Umgegend empfehle ich zum bevorstehenden Markt mein großes assortirtes Lager in Handschuhen und Seelenwärmern, Shawls und Shawls-Tücher in verschiedenen Sorten, Shawlschen, etwas Neues für Damen, Chignons, Fanchons, Kopf- und Mantel-Tücher, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch bei billigen aber festen Preisen

Ernst Krug aus Görlitz.

Stand: vor Herrn Kaufmann Pollacks Hause und an der Firma kenntlich.

13891.

!!! Aus Breslau !!!

— der Stadt der Intelligenz — soll ein bedeutendes Waaren-Lager während des hiesigen Jahrmarties total à tout prix

losgeschlagen werden.

Nur in Tit's Hotel zum „weißen Hof“, eine Stiege hoch, im Zimmer Nr. 1.

Notizbücher von 6 Pf. an, praktische Federhalter und vorzügliche Bleistifte pro Duzend 1 Sgr., feinen Brieflegellat, 3 Stangen 1 Sgr., gummirte Brief-Couvert (weißes starkes Papier) 25 Stück 1 Sgr., elegante Portemonnaies von 1 1/2 Sgr. an, praktische Briefmappen von 2 1/2 Sgr. an, englische Stahlfedern in großer Auswahl, prächtige Briefbogen, 25 Stück 1 3/4 Sgr., kleine Taschenkämme, Stück 6 Pf., gute Staubkämme, Stück 1 Sgr., Gummi-Reisefämme, Stück 1 1/4 Sgr., sowie circa 600 feine elegante Photographie-Albuns, höchst elegant, von 7 1/2 Sgr. an, und hunderte anderer Artikel, die nicht alle aufgezählt werden können.

elegante Photographie Rahmen 1 Sgr., neu silberne Köffel, Stück von 1 3/4 Sgr. an, Leder-Gummigürtel von 2 Sgr. an, Patent-Hemdenknöpfe, 3 Duzend 2 Sgr., Karlsbader Stechnadeln und engl. Stricknadeln, 3 Sack 1 Sgr., die besten engl. Nähadeln 25 Stück 6 Pf., haltbare Schuhfintel, pro Duzend 9 Pf., Eisenarn, pro Duzend Karten 2 Sgr., französisch. Köllchengarn, Anfaßlizen, Zeichengarn, Schürzenband und Körperbänder spottbillig, Kupferabd. ablonen, zum Wäschezeichnen, Chignon-Kämme, feine Garnituren,

Der Verkauf ist nur während der 3 Jahrmartstage

in Tit's Hotel zum „weißen Hof“, eine Stiege,
bitten ja darauf zu achten:
nur in Tit's Hotel zum „weißen Hof“, eine Stiege.

Nur in Tit's Hotel zum „weißen Hof“, eine Stiege hoch, im Zimmer Nr. 1.

Ernst Käse in Schönau

offerirt: 4" br. Reifen, 1/2 und 3/4" stark, sowie 2" starke abgerundete Achen, pro Centner mit 3 3/4 rthl., um damit etwas zu räumen.

13940.

13988. Ein sehr gut erhaltenes Mahagoni-Sopha steht preiswürdig zum Verkauf beim Sattlermeister Weist.

13985.

Pferdeverkauf.

Meine beiden 4-jährigen dunklen Fische (Hengst u. Wallach) bin ich Willens zu verkaufen.

Heinrich Köhler, Kaufmann in Striegau.

13957. Eine bedeutende Quantität Haferstroh, sowie auch Erbsenstroh hat zu verkaufen G. Seidel in Gräben, Nr. Striegau.

Nester von Mir-Lüstre, Orleans &c., die Elle von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, empfängt allwöchentlich aus den renommirtesten Fabriken und hält stets bedeutendes Lager

Wilhelm Prause.

Herren - Mode - Magazin.

Außerordentlich vortheilhafte Einkäufe während der letzten Leipziger Messe und an bedeutenden Fabrikplätzen setzen mich in den Stand, einen großen Theil meines Stofflagers zu überraschend billigen Preisen abzugeben und habe ich zu diesem Behufe einen

Tuch - Ausschnitt

eröffnet. —

Ich empfehle daher angelegentlichst:

Esquimos	} zu Paletots	Düffels	} zu Röcken		
Ratines		und		Tricots	und ganzen
Doubles		Jaquetts.		Buckskins	Garnituren.

Belours zu Damen - Mänteln.

Beinkleiderstoffe	in den solidesten und modernsten Mustern.	Gezwirnte Buckskins	zu Knabenanzügen, $\frac{9}{4}$ br., die Elle von 25 Sgr. an.
--------------------------	---	----------------------------	---

Schwarze und couleurte Tuche in allen Qualitäten.

Nochmals auf diesen wirklich billigen und reellen Verkauf aufmerksam machend, garantire bei all den Stoffen für Rechttheit der Farben.

H. Friedensohn,
Schildauerstraße, Promenadenecke.

Tuch - Handlung

Tuch - Handlung

Bestellungen nach Maaz werden in kürzester Zeit bestens ausgeführt.

Geh- und Reise-Welze,



Mützen, neueste Facons, Muffs, Kragen, Pelz-Manschetten, Fustaschen, Fustsäcke, Fustritschen, mit Pelz gefüttert, Pelz-Jacken, Angora-Decken, sowie alle Arten Felle und Pelz-Befäße

empfehlst in größter Auswahl, in bester Qualität und zu möglichst billigsten Preisen
13895.
J. M. Wiener, Kürschner und Mützenfabrikant.
Für Fuchs-, Marder-, Iltis-, Hasen- und Kaninchen-Felle zahle ich gute Preise.

13958.

Das Neueste von

Herbst- und Wintermänteln

sowie

Saquetts und Jacken

sowohl in höchst eleganter Ausführung, als auch in den feinsten Stoffen empfiehlt bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

Scheimann Schneller

in Warmbrunn.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Korbwaaren-Lager, als: Korbmeubles, Blumentische, Papier-, Negligee- und Arbeitskörbe,*) Holz-, Wasch- und Markt-Körbe, sowie alle in mein Fach schlagende Arbeit.

F. Köhler.

Schildauer Straße, zwischen der Königlichen Post und den „drei Bergen.“

An Markttagen vor dem Hause des Herrn Kaufmann Schüttrich.

*) Auf Verlangen werden die dazu gehörigen Stickerien von mir daran befestigt.

13935

Eine Million 780,920 Gulden in 14,000 Preisen

enthält die neue

Große Frankfurter Lotterie, von der Kgl. Prß. Regierung genehmigt.

Zur Ziehung erster Klasse sind die Loose erschienen und kostet ein Ganzes Rthlr. 3. 13 Sgr., ein Halbes Rthlr. 1. 22 Sgr., ein Viertel 26 Sgr. Aufträge schleunigst zu richten an

M. Morenz in Frankfurt a. M.

13915.

Hochfeine Rauch- und Kau-Tabake, sowie Blätter-,
Roll-, Paquet-, Kraus-, Cigarrett- und Schnupf-Tabake;
Schwedische Streichhölzer;

bewährtes Senboldt'sches Wasch-Pulver

F. M. Zimansky.

empfiehlt

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Nur am Gasthof „zum goldnen Schwert“ befindet sich
das große Fabriklager von wollnem Strumpfgarn und Zwirn
von **Georg Schie** aus Landeshut in Schl.,
an der weißen Fahne kenntlich.

Landeshuter Gebirgswirn eigener Fabrik, à Zaspel 1 1/4 sgr.

25 Stück englische Nähadeln 6 pf.

20 berliner Ellen Anstoßschur 1 3/4 sgr.

1 Duzend Hemdenknöpfe 6 pf.

Photographierahmen à Stück 1 sgr. bis 1 rthl.

Rosen-, Honig-, Veilchen-, Glycerin-Seife von Schindler & Muegel in Stettin,

3 Stück 5 sgr., **echt.**

Feinste Haarpomade, à Stange groß Format 1 1/2 sgr.

Eau de Cologne, echt, à Flacon 5 sgr.

Senfel, das Duzend von 9 pf. an.

Band, Weißwaaren, Wollwaaren, Chemisettes, Parfümerien und namentlich

Strumpfwolle zu fabelhaft billigen Preisen bei

13937.

Georg Schie, Fabrikant aus Landeshut.

Stand in der Bude am goldnen Schwert, an der weißen Fahne kenntlich.

наобнуощаге ѿвоај qun наобнуощаге

Preis-Anzeige.

Meinen geehrten Kunden mache ich hierdurch die ergebene
Mittheilung, daß ich in Folge der heruntergegangenen Spirituspreise
auch die Preise meiner Fabrikate bedeutend ermäßigt habe, außer-
dem aber bei Entnahme größerer Posten zu Hochzeiten, Kindtaufen
und sonstigen Festlichkeiten noch ganz besondere Vortheile gewähre.

Gleichzeitig empfehle ich neuen **Aepfelwein** in bester Qua-
lität zum billigsten Preise.

13979.

F. Schmidt, Destillateur in Friedeberg a/D.

En gros & en detail.

En gros & en detail.

14016

Wollene Pferdedecken mit und ohne Bruststücke empfiehlt in Auswahl **Max Eisenstädt**, innere Schildauerstr. 79.

A. Eppner & Comp. in Lähn in Schlesien,
Uhren-Fabrikanten,

Hof-Uhrmacher Sr. Maj. des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen

Inhaber der ersten und einzigen preuß. Uhrenfabrik, empfehlen allen Freunden inländischer Industrie ihr reichhaltiges Lager von **Taschen-Uhren** aller Gattungen, **Tisch-, Wand- und Reise-Uhren, Haus-, Hof-, Fabrik- und Kirchen-Uhren**, sowie **Schiffs-Chronometer** von vorzüglicher Güte und dennoch mäßigen Preisen. **Wappen** und **Namenszüge** werden bei rechtzeitiger Bestellung ohne besondere Kosten gefertigt. Schriftliche Aufträge werden auf das Schnellste ausgeführt.

13978.

Zum bevorstehenden Jahrmakete

mache ich auf folgenden Preis-Courant aufmerksam, wodurch meine geehrten Kunden **das ganze Jahr hindurch** Gelegenheit haben, sämtliche Waaren in bester Qualität **bei mir bedeutend billiger** als auf dem **Jahrmakete** selbst bei Fremden zu kaufen, da ich jederzeit im Stande bin, sowohl der hiesigen als auch auswärtigen Concurrenz die Spitze zu bieten; ich verkaufe daher beständig:

Feinste Besatzknöpfe, Kleiderknöpfe mit gutem Oehr, Dsd. 9 Pf.

Wiederverkäufers lohnenden Rabatt.

- 25 Stück echt engl. Nähnadeln 6 Pf.
- 25 Stück gemischte engl. Stopfnadeln 1 1/2 Sgr.
- 4 Satz f. polirte Stricknadeln 1 Sgr.
- 1 Loth Stednadeln 9 Pf.
- 3 Loth ladirte Haarnadeln 1 Sgr.
- 1 Dhd. Sicherheitsnadeln 1 Sgr.
- 24 Dhd. Haken und Desen 1 1/2 Sgr.
- 2 Dhd. Knopfnadeln 1 Sgr.
- Stahlfingerhüte a Stück 6 Pf.
- Patent-Hemdenknöpfe Dhd. v. 6 Pf. ab.
- 20 Ellen feine Stoffschnur 2 Sgr.
- Bestes französisch. Rollengarn a 9 Pf.
- Maschinengarn (80 Yarb) 9 Pf.

- Stidgarn, 3 Päckchen 1 1/2 Sgr.
- 1/4 Futtergaze berl. Elle 2 Sgr.
- Schürsenfer a Dhd. zu 9 Pf.
- Strumpfbänder, das Paar 1 Sgr.
- Haarwachs zur Conservirung der Haare große Stücke a 1 1/2 Sgr.
- Gummitrausenband Elle 1 Sgr.
- Rockknöpfe das Dhd. 1 Sgr.
- Gummi-Stirnkämme a 1 Sgr.
- Beste Rosen-, Honig- und Beilchenseife (Schindler & Mithell) a 1 1/2 Sgr.
- Portemonnaies a 1 Sgr.
- Eisengarn, das Dhd. 2 1/2 Sgr.
- Schlipse a Stück 3 Sgr.
- Eisengarn-Gummilise, 18 b. C. 4 Sgr.

- Weisse Glaceehandschuhe 7 1/2 Sgr.
- Neusalzer Zwirn Zaspel 1 1/2 Sgr.
- Haarspangen für Damen 1 1/2 Sgr.
- Kleiderraffer, das Dhd. 1 Sgr.
- Crinolinen für Damen a 8 Sgr.
- Corsets, das Stück zu 20 Sgr.
- Kittai für Schneider, berl. Elle 2 Sgr.
- Feinste Besatzborte das Stück 3 Sgr.
- Hanzwirn die Lage 3 1/2 Sgr.
- Belpelband } für Schuhmacher
- Einfahband } a 1 1/2 Sgr.
- Zettketten zu 7 1/2 und 12 1/2 Sgr.
- Gummigürtel in schönster Auswahl.
- Beste Gummi-Hofenträger billigt.
- Parfümerien aller Art.

Georg Pinoff, Schulgasse Nr. 12,
in der Mohrenecke (nahe der Promenade).

14003.

13972 Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab **120 Stück fette Schöpfe** schlachte und hiervon das Pfund im Ganzen mit 2 1/2 Sgr., im Einzelnen mit 3 Sgr. verkaufe; um gefällige Abnahme bittet

Heinrich Kretschmer, Fleischer-Meister.
Greiffenberg, den 14. November 1868.

14. November 1868.

 **Wollene Pferdedecken** 
in den neuesten Modifarben, von bester Qua-
lité, empfangen in großer Auswahl und empfehlen billigt
13993. **Wwe. Pollack & Sohn.**

Ergebene Anzeige.

13991. Da ich von jetzt ab, Donnerstags, auf meinem gewohnten Plaze in der Kürschnerlaube nicht mehr feilhalte, so bitte ich meine Kunden, mich gefälligst in meiner Wohnung, innere Schildauer Straße neben dem Pfeffertüchler Herrn Mertin, aufzusuchen, wo ich stets eine große Auswahl von weißen und schwarzen Futter- und Besatzfellen, Mussen und Pelztragen, weiße und schwarze nackte Pelze, sowie Frauenjachen mit L. G. und anderem Ueberzug vorrätzig halte. Auch kaufe ich stets Warden-, Iltis-, Fuchs-, Kaninchen-, Hasen-, Zidel- und alle anderen Felle zu den höchsten Preisen.
S. Wenke, Kürschnermeister.

Hirschberg, Schildauer Straße No. 89, neben dem Pfeffertüchler Herrn Mertin.

13959. Das Eleganteste von
 **Herbst-Anzügen,** 
Herbst-Paletots,
Winter-Ueberziehern,
 **Jaquetts, Schlafröcken** 
und
Knaben-Anzügen 

ist in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen in meinem Herren-Garderoben-Magazin vorrätzig. Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein

Luch- und Buckskin-Lager,
versehen mit allen Neuheiten für die Winter-Saison, zu den billigsten Preisen.
Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Cypressen u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albume, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Cigarren-Stuis, Tabaks- und Zündholzboxen, Puppen, Arbeitstüchchen, alles mit Musik; ferner Stühle, spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern.

Zu **Weihnachtsgeschenken** eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbette sollten diese Werke fehlen. Preis-courante sende franco; auch besorge Reparaturen. Lager fertiger Werke. 13907.

Eine Partie **Schreipuppen** (Tauslinge) empfiehlt en gros & en detail innere Schildauer StraÙe No. 97.
Max Eisenstätt,
14021.

Aecht Amerikanisches Petroleum
in wirklich schöner Qualitee offerirt [12015]
Franz Gärtner in Jauer.

13981. Wasserdichte rindslederne **Korkstiefeln** sind vorrätbig zu haben bei **W. Altmann,** Postengasse No. 8.

14017. **Lebertaschen** in Auswahl bei **Max Eisenstätt,** innere Schildauer StraÙe 97.


Das Pianoforte-Magazin
von **S. Lenz** in Görlitz, Demianiplatz Nr. 21, empfiehlt **Pianino's, Concert-, Salon- und Stück-Flügel** aus den renommirtesten Fabriken und neuester Construction. 12499.

13954. Zwei sehr schöne Heidebauer und 4 Stück sehr gute Kanarien-Heckweibchen, worunter 2 Harzer, sind zu verkaufen bei **Ernst Seidel** zu Eichberg.

14014. Eleganten gleichmäßigen **Stückenzucker**

in der am Rhein lallgemein gebräuchlichen **Briquet-Form**, aus den besten Brod-Raffinaden gearbeitet, zu circa 75 Stücken pro Pfund, Hausfrauen und Restaurateuren sehr nahe liegende Vortheile bietend, empfiehlt

Christian Gottfried Kosche.

 **Adami's Wurstfabrik,**
Bahnhof-StraÙe, vis-à-vis d. blauen Hirsch, empfiehlt heute **Sonnabend** Mittag frische Blut- und Leberwurst, Abends 6 Uhr Eisbeine, sowie täglich früh 9 Uhr getohtes Pöckelfleisch. 13955.

Rheinische Wallnüsse,

in diesem Jahre ganz vorzüglich schön u. billig, offerire ich Wiederverkäufern und kann Probe bei mir eingesehen werden. **Gustav Scholtz.**

Eine Brettradwer, ein 2rädiger Handwagen mit eisernen Achsen, 3 Stück eiserne Raminthüren, 6 Paar Chaloussieläden, 3 1/2 hoch, sind zu verkaufen Hittenstr. 17, 1 Treppe. 13924.
13910.

Brizlinge,

pro Pfd. 2 1/2 Sgr., bei 5 Pfd. billiger.

Paraffin = Lichte,

pro Pack 5 1/4 Sgr., bei 10 Pack a 5 Sgr. empfiehlt

Albert Blaschke, Schildauer StraÙe.

13829.

Schleifsteine,

rothe und weiÙe, empfang und empfiehlt in allen Sorten zu möglichst billigen Preisen

E. Feustel, Seilermeister in Wigandsthal.

Die Kleider-Handlung von **A. Bandmann,** Garnlaube 20, im Schnapsladen, 13847 empfiehlt zum bevorstehenden Markt die schönsten Ueberzieher, Jaquetts, Hosen, Westen zu auffallend billigen Preisen; auch ist daselbst das Glas Grog 1 Sgr., das Glas Glühwein 1 Sgr. 6 pf.

Ein Flügel ist für den festen Preis von 50 rthl. zu verkaufen in No. 297 zu Friedeberg a. S.

13997. Ein **Madagoui-Schreibtisch** und mehrere andere Möbel sind zu verkaufen Bahnhofstraße No. 59.

13710. 3 Stück große eiserne Mörser 16" hoch 13" Durchmesser stehen zum Verkauf in der Apotheke zu Löh n.

13707. Ein seit 80 bestehendes Spezerei-Geschäft mit Liqueur- und Wein-Handlung, jährlicher Umsatz 9000 rthl., soll bald mit oder ohne Haus in einer lebhaften Provinzialstadt verkauft werden. Reflektirende, die einige Mittel besitzen, wollen ihre Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **E. 50** zur Weiterbeförderung abgeben.

Aecht Arabischen Mocca-Caffee, feinsten **Tellicherry = Perl = Caffee,** feine **Menado-** u. schöne großbohnlige **Java-Coffee's,** sämmtlich von vorzüglich feinem Geschmack empfiehlt billigst **Hermann Günther.**

14019. **Filzschuhe** in allen Größen bei **Max Eisenstätt,** innere Schildauer StraÙe No. 97.

13931. Ein **Musikwerk,** 4 Stücke spielend, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **F. Hapel,** Uhrmacher, innere Schildauerstr.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Gegen Heiserkeit u. Hustenreiz giebt es nichts Besseres. Sacht zu haben a. Badet 4 Sgr.



in **Hirschberg** bei Fr. Hartwig und am Bahnhof bei P. Zehrmann, in **Lahn** bei J. Klose und Jos. Kuhn.

10791 **Kein Zahnschmerz**

eristit, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes **Universal-Zahnwasser** sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Jüdenstraße Nr. 24. Zu haben in Flaschen à 5 Sgr. bei folgenden Herren: N. Edom in Hirschberg, J. F. Machatschek in Liebau, Albert Leopold in Neutirch, J. C. Schindler in Reichenbach, Adalbert Weist in Schönau, G. B. Opitz in Schweidnitz, Nob. Drosdatius in Olaz, J. G. Schwarz in Breslau, Th. G. Nümpler in Sprottau, Ludwig Kosche in Jauer. Wwe C. Scoda in Friedeberg a. D.

13989. Zu verkaufen: einen fast neuen, großen, kupfernen Ofentopf, sowie einen kupfernen **Waschkessel** mit Dreifuß und eine **Balkenwaage** nebst Zollgewichten bei Hirschberg.

Kaspar sen.

„Kräuter = Combination.“

Ein vorzügliches Hausmittel gegen Husten, Brustverschleimung, hartnäckige Katarthe, pro Schachtel 10 Sgr. Alleiniges Depot bei **Adolf Reiche** in Berlin, Alte Jakobstraße 87. 13600.

Für die Herren Landwirthe

sind wieder vorrätig: **Wurfmäschinen**, neuester Konstruktion, sowie auch **Windseien**, beim Siebmachermeister **Hermann Strecker** in Hirschberg.

Wallnüsse

Christian Gottfried Kosche.

14010. 14013. bei 13914 Sämmtliche Artikel für Schuhmacher empfiehlt die Lederhandlung des **Crust Hoppe**, Pförtengasse No. 5.

Verzinntes Kochgeschirr.

Den geehrten Herrschaften von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich diesen Markt mit einer großen Auswahl **Hans- und Küchengeschirr**, aus verzinnem Eisenblech, gut und dauerhaft gearbeitet, beziehe und bitte um geneigte Abnahme. Besonders mache ich auf eine practische Art **Kartoffel-Dämpfer**, sowie **Milchkocher**, in welchem die Milch nicht auskocht, aufmerksam.

13950. Lehmann aus Breslau.

Kölner Dombau = Geld = Lotterie.

Gewinne: 25,000; 10,000; 5000; 2000; 1000; 500; 200; 100; 50; 20 Rthlr. — Ziehung: 13. Januar 1869.

Loose à 1 Rthlr.

12672. bei Lampert, Königl. Lotterie = Einnehmer in Hirschberg.

Gummischuhe und Regenschirme billigt bei **Mar Eisenstädt**, innere Schildbauer Straße No. 97. 14018.

In Jauer. Größte Auswahl bei **A. Sachs**, Ring 41.

Kleiderstoffe
von 1, 1/6, 1 1/3, 1 1/2, 1 5/6, 2, 2 1/2, 2 5/6, 3 bis 8 Zhr.

Mäntel
5, 6, 7, 7 1/2, 8, 8 1/4, 8 3/4, 9, 9 1/2, 10 bis 14 Zhr.

Jaquetts
2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5 bis 7 Zhr.

Jacken
1, 1 1/6, 1 1/3, 1 1/2, 1 5/6, 2 bis 3 1/2 Zhr., auch für Kinder in allen Größen.

Tücher

Double-Shawls u. s. w.
Alles in größter Auswahl und am allerbilligsten bei In Jauer. **A. Sachs.** In Jauer. 13911] Ring No. 41.

13950. Zum bevorstehenden Markte empfehle mein auf das Beste sortirtes **Herren: Garderobe: Geschäft** einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend einer gütigen Beachtung, indem es in meinem eigenen Interesse liegt, einen Jeden durch gute Arbeit, sowie Stoff reell zu bedienen. Hirschberg. **Carl Scholz**, Schneidermeister. Garnlaube No. 22.

Eduard Sachs'sche Magen- und Lebens = Essenz.

Von dem Königl. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten zum Verkauf gestattet, sicherste Hilfe bei allen **Magenübeln, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen-, Unterleibskrampf, Hämorrhoidalleiden** und **hartnäckiger Verstopfung des Unterleibes**, von dessen schnellen und außerordentlichen Wirkungen die fast täglich eingehenden Dankfügungen Zeugniß geben, ist in Hirschberg allein acht zu haben, a. Flacons 15 und 7 1/2 Sgr., bei Herren **N. Edom** und **W. Scholz**, in Warmbrunn bei **H. Ertner**, in Hemsdorf u. R. bei **G. Samann**, in Schönau bei **Louis Püchler**. 13904.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung den 9. u. 10. Dezbr. 1868. Originalloose 1. Klasse à 3 rthl. 13 Sgr. Getheilt im Verhältnis gegen Postvorschuß oder Posteingahlung zu beziehen durch **J. G. Kämel**, 13316. Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

13775.

Spiellkarten,

gewöhnliche und wasserdichte, sowie beste **Bierforke**, diese im Einzelu zu Engros-Preisen bei **Albert Blaschke**, Schildauer Straße.



Am **Burgthore**,
Ecke der lichten **Burgstraße**.

Größtes Lager
von
Petroleum-
Lampen,
Wasch- und Bring-
Maschinen,

sowie alle
lackirten Blech- und
Messing-Waaren.

H. Liebig,
Klempnermeister.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Destillation in **Warmbrunn** eröffnet habe und der Verkauf von **Stonsdorfer Liqueuren** beginnt, ich bitte daher um gütigen Zuspruch.

Carl Koerner.

Warmbrunn, den 10. November 1868.

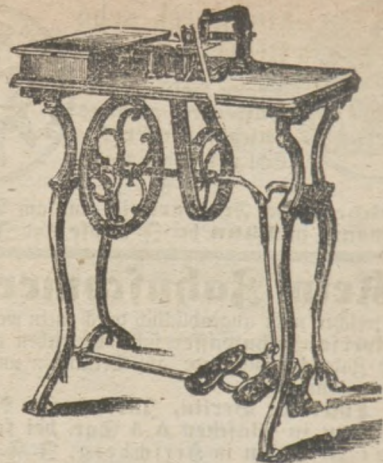
Gust. Selinke's Pianoforte-Fabrik
in **Piegnitz, Töpferberg Nr. 15 a. h.**,

empfiehlt eine Auswahl ihrer vorzüglichen Fabricate in **Flügeln und Pianino's**, englischer und deutscher **Mechanik**, mit vollem, gesangreichen Ton, elegantester Spielart und Ausstattung in **Mahagoni, Nußbaum- und Polifander-Gehäuse** zu billigsten Preisen. Gebrauchte Instrumente werden zu höchsten Preisen als Zahlung berechnet. 5 Jahre Garantie.

Ober-Grädizer Mehl-Niederlage
in **Hirschberg.**

Unsere **Promenadenplatz 30**, gegenüber der **Arnold'schen Brauerei** bele. einen **Dauer-Mehl- und Futter-Verkauf** erlauben wir uns einem geehrten Publikum wiederholt recht angelegentlich zu empfehlen mit der Versicherung, daß wir stets tadellos schöne Qualität zu den zeitgemäß niedrigsten Preisen liefern und bei Entnahme größerer Partien noch außerdem einen lobnenden **Rabatt** gewähren.

Dampfmühlen-Verwaltung zu **Ober-Gräditz**
bei **Schweidnitz.** [13705.]



Eine frische Sendung von **Näh-Maschinen** und zwar die besten für **Herrenschneider**, sowie für **Damen-schneider** und für den **Familien-Gebrauch**, von 26 rthl. an, empfang aus der **Fabrik des Herrn Carl Schöning** aus **Berlin** und empfehle dieselben einer geneigten **Beachtung**. [13949]

Carl Scholz, Schneidemeister,
Hirschberg. **Garnlaube Nr. 22.** 13911.

13604. **Braune Tinctur** von **Dr. Reich** in **Hausch** empfang und empfiehlt **Paul Spehr.**

Weißer flüssiger Leim
von **Ed. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum **Leimen** von **Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier** etc. Derselbe ist unentbehrlich im **Haushalt** und **Geschäftszimmer**. In **Gläsern à 4 Sgr.** zu haben bei 1698.

Robert Friebe in **Hirschberg.**

Das große Loos

von **Zweimalhundert Tausend Gulden** sowie weitere Gewinne von fl. **50,000; 25,000; 2 mal 20,000; 2 mal 15,000; 2 mal 10,000** etc. etc. kann man auch diesmal wieder erlangen in der von der **Königl. Preuss. Regierung** genehmigten und somit in der **ganzen Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie**, deren Gewinnziehung 1. Klasse schon am **9ten u. 10. Dezember** stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte glückliche **Haupt-Collecte**, mit **ganzen Loosen à rthl. 3, 13, Halben à rthl. 1, 22, Vierteln à 26 Sgr.** (**Pläne und Listen gratis**) gegen **Einsendung** oder **Nachnahme** des Betrages bestens empfohlen.

Der bestellte **Haupt-Collecteur**
Rudolph Strauss
in **Frankfurt a. Main.**

Durch **directe** **Betheiligung** in meiner **Haupt-Collecte** genießt man den **Vortheil**, von **Schreibgeld-Berechnung** etc. **13661.** ganz **verschont** zu bleiben.

Hrn. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt,
Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.
Euer Wohlgeboren!

Seit 8 Jahren an Ihr Anatherin-Mundwasser*) gewöhnt, welches sowohl für das Zahnfleisch als auch für die Zähne selbst von außerordentlich wohlthätiger Wirkung ist, auch Zahnschmerzen verschiedener Art lindert und hebt und überhaupt den Ruf eines ausgezeichneten Mundwassers vollkommen verdient, kann ich mich für keines der neuerlich gerühmten derartigen Mittel entscheiden und ersuche mir daher um den beiliegenden Betrag eine entsprechende Quantität Ihres Anatherin-Mundwassers übersenden zu wollen.

Agram, am 20. Juli 1867.

Therese Edle von Mandlstein,
geb. Jellacic de Bucim.

*) Zu haben in Hirschberg bei F. Hartwig.

P. P.

1867. Um, angesichts der Erfolge, welche die Anwendung unserer haarwuchsbefördernden Mittel nach sich führte, dieselben in weiteren Kreisen populär zu machen, haben wir uns entschlossen, von unserer

Haarwuchsessenz und haarwurzelstärkenden Pomade

in Hirschberg Herrn **Paul Spehr,**
in Landeshut Herrn **F. Weisker**

Depots zu übertragen und hoffen wir, daß auch dort unseren Augenwärtigen, welche allen anderen die Spitze bieten können, mit steigendem Vertrauen begegnet werden wird. Anerkennungs-Atteste von kompetenter Seite stehen zu Diensten.
Lauban, im November 1868.

Seidel & Goerlich, Droguisten.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehlen wir
Haarwuchsessenz, a Flasche 10 Sgr.
haarwurzelstärkende Pomade, a Pack 20 Sgr.
Paul Spehr. F. Weisker.

155. Frankfurter Stadt-Lotterie.

13144. Loose 1ster Klasse, Ziehung 9. und 10. Dezember a. c.
1/2 a rtt. 3. 13. — 1/2 a rtt. 1. 22. — 1/4 a 26 sgr., sowie für alle sechs Klassen 1/2 a rtt. 51. 13 sgr. sind direkt gegen Einblendung der Einlage oder Postnachnahme zu beziehen durch **S. Blanck**, Haupt-Collecteur, Frankfurt a. M.
Pläne und Listen gratis. — Jede zu wünschende Auskunft wird gegen Portovergütung ertheilt.

Loose

zur diesjährigen **Cölnner Dombau-Lotterie** mit Gewinnen von 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500 Thaler u., sind zu einem Thaler das Stück zu haben bei **Eduard Bettauer.**

Langes Leiden und schnelle Hülfe!

Ich bestätige gern zum Wohle der leidenden Menschheit, daß ich durch den Gebrauch von 2 halben Flaschen **G. A. W. Mayer'schen**

weißen Brust-Syrup

von einem langjährigen Krampfhusten vollständig geheilt worden bin, und erkenne ich die Wohlthat eines solchen ausgezeichneten Mittels, welches in keiner Haushaltung fehlen sollte, vollständig an. Diesen Brust-Syrup kann ich daher allen ähnlich Leidenden bestens empfehlen.
Constanz, den 20. März 1867.

Frau Zimmermeister **Emele.**

*) Depot in

[13868.]

Hirschberg bei **R. Friebe.**

Bolkshain: Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Friedeberg am O.:** S. G. Scheuner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Doms. **Glaz:** Robert Drosdatius. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Greifenberg i. Schl.:** Ed. Neumann. **Habelschwerdt:** C. Grübel. **Hannau:** Carl Neumann. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kothenau:** Julius Hillmann. **Landeck:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** C. Rudolph. **Liebau:** Jgn. Klose. **Piegnitz:** A. W. Mofner. **Löwenberg:** August Schuster. **W. Klissa:** A. Berchner. **Mittelwalde:** H. Weigelt. **Neunkirch:** Alb. Leopold. **Schönan:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kump. **Weißstein:** Aug. Seidel. **Wüstewaldersdorf:** Hermann Hoffmann. **Wüstegiersdorf:** J. G. Gärtner & Franz Haase.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser**
a Flacon 6 Sgr. acht zu haben
2569. in Hirschberg bei **A. Edom.**

12676. Die von der königlichen Regierung genehmigte **155te Frankfurter Stadt-Lotterie** bietet in 6 Klassen eingetheilt 14000 Gewinne von 2mal 100000, 50000, 2mal 25000, 2mal 20000, 2mal 15000, 2mal 12000, 2mal 10000, 6000, 5000 u. und außerdem 7000 Freiloose.

Zur Ziehung 1. Klasse am **9. u. 10. Decbr.** kostet das ganze Loos 3 rtt. 13 sgr., 1/2 Loos 1 rtt. 22 sgr., 1/4 Loos 26 sgr., welche unter Zusicherung prompter Bedienung empfiehlt:
Der Hauptcollecteur

Pläne gratis. **Jacob Strauß** in Frankfurt a. M.

13414.

Bock-Verkauf.

Von der Electoral-Negretti Heerde Dzienczyn (Schurgew. 5¹/₄ Ctr. pro 100 Stk.) steht hier ein Stamm Elite-Mütter, von denen Böcke zu mäßigen Preisen verkäuflich sind. Die hiesige Stammherde schon 5 Ctr. pr. 100 Stück und zeichnet sich durch **Feinheit**, leichte Ernährbarkeit, schöne Figuren aus. Wollpreis 1868 netto 77 Thlr. pr. Ctr., früher 85 und 86 Thlr.

Nadek bei Gläserdorf, Kr. Lüben.

G. Weber.

Eisenbahnstation: Haynau.

13933.

6 englische Kreuzungsferkel

sind auf dem Vorwerk Riemendorf zu haben.

Eduard Seiler,

Liegnitz.

Grösste

Pianoforte-Fabrik

in Schlesien.

Preis-Verzeichnisse werden auf Anfragen
sofort franco zugesandt [13598]

Kauf-Gesuche.

Aepfel kauft Jacob Kassel.

Blaubeeren

kauft [13960.] Robert Friebe, Langstraße.

13908 **Aepfel kauft noch**
Ferd. Baenisch.

2 Hobelbänke werden zu kaufen gesucht Prom. No. 10. 13921.

13941. **Hadern, Knochen,**

Focken kauft von Sammlern, wie auch im Einzelnen:
H. Korb, Schildauer Straße No. 16.

13724. **Hirsch- und Rehgeweihe**, sowie auch einzelne **Stangen** kauft in großen und kleinen Partien
G. Maiwald, Drechslermeister in Goldberg,
Schmiedestraße No. 317/18.



Ein nicht alter und nicht zu großer, schöner **Stubenhund** wird zu kaufen gesucht. Näheres hierüber ist bei Hrn. Jacob Kassel in Hirschberg zu erfahren.

13719. Eine Partie guter **Sicheln** wird gekauft und Offerirt nebst Preis unter No. 20 durch die Expedition des Boten franko erbeten.

Brillanten, Perlen, Antiken, Gold und Silber kaufen und zahlen die höchsten Preise

Breslau, Guttentag & Co. Breslau
2818 Kiemerzeile N. 9. Juweliere, Kiemerzeile N. 9.

Gesunden.

14004. Beimalle des dramatischen Vereins sind ein feiner **Mantel** und ein Paar **Gummischeuhe** liegen geblieben abzuholen beim
Tischlermeister **Neumann**,
äußere Schildauer Straße.

Zu vermieten.

13334. Wegen Verziehung des Bewohners ist die Partierwohnung in meinem Hause, äußere Schildauer Straße, vom 1. Januar 1869 anderweitig zu beziehen. Dieselbe besteht aus drei Zimmern, heller Küche, Boden- und Keller-Raum. Hirschberg, den 29. Oktober 1868.
v. **Nachn.**

13944. Drei lichte geräumige **Stuben** nebst Kammer und Kellergelass sind zu vermieten in No. 146 zu Kummerstraße.

13723. **Lagerräume** und **Schüttböden**, auf der Hospitalgasse gelegen, vermietet billigt
M. P. Menzel.

14011. Eine Schlafstelle ist zu vergeben bei Herrenstraße 15. **K. Heutcher**, Schuhmachermeister.

Garnlaube No. 22 sind zwei ineinandergende **Stuben** nebst Küche und Beigelaß im 2ten Stock zum 1. Januar 1869 zu vermieten. Auch ist in demselben Hause ein Platz zum Feilhalten zu vermieten.
13951.

13890. Eine **Stube** mit **Alfove** nebst Kammer und Keller, sowie Stallung zu zwei Pferden und großer Wagenremise ist vom Neujahr ab zu vermieten beim Handelsmann **Jarische**, Hospitalstraße.

13948. Ein Geschäfts-Lokal, auf der belebtesten Straße gelegen wie auch ein schönes Logis hat zu vermieten
Robert Friebe, Langstr.

13903. Ein **Quartier**, bestehend aus zwei Stuben, **Alfove**, heller Küche und nöthigem Beigelaß, ist Hirtenstraße No. 10 zu vermieten und bald zu beziehen.
Näheres bei Getreidehändler **Niedel**, Herrenstr.

13967. Eine **Stube** nebst Kammer ist zu vermieten und kann bald bezogen werden:
Sandbezirk No. 5.

13996. Ein **freundliches Quartier** von 3 Zimmern, Kabinet, Entree und großer Kochstube im 1. Stock nebst Gärtchen und Altan, ist an eine anständige Heiratsfamilie spätestens zu Ostern zu vermieten
Bahnhofstraße No. 59.

13871. Zwei neu tapezierte **Stuben** nebst Küchenstube, Keller und nöthigem Beigelaß sind bald oder Neujahr zu vermieten bei **M. Berndt**, Wildprethändler zwischen den Brücken.

13647. Eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus zwei ineinandergelassenen Zimmern, nebst Kabinet und Zubehör, ist fort zu vermieten
Boberberg No. 9.

Personen finden Unterkommen.
13866. Der in voriger No. unter Chiffre O. N. angezeigte **Waldwärterposten** ist besetzt!

13867. Ich suche einen Bureau-Vorsteher mit guten Zeugnissen bei mäßigen Ansprüchen zu dauernder Anstellung.
Stuckart, Justiz-Rath in Waldenburg.

13976. Ein tüchtiger **Schneidergesell** findet dauernde Beschäftigung, auch nach dem Feste, beim Schneidermeister **Gssel** zu **Flinberg.**

13980. Ein **Schneidergesell** kann sofort in dauernde Arbeit treten beim Schneidermstr. **Arnold** in **Seichau, Poststation.**

13992. Zwei **Schuhmachergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Friedrich Kirchner** in **Ketschdorf.**

13965. Als **Mühlenbescheider** wird ein in diesem Fache tüchtiger, nüchtern und womöglich cautionsfähiger, unverheiratheter Mann gesucht. —
Franko-Offerten unter Einsendung der betreffenden Atteste nimmt die Handlung **S. Gräß** in **Hirschberg** in **Schl.** entgegen.

Offene Stellen

für alle **Stellensuchende** des Handels, Lehrfachs, Land- und Forstwirtschaft, sowie jeder andern Geschäftsbranche oder Wissenschaft werden **direkt und umgehend** Jedem durch die **"Kaufmännische Liste"** nachgewiesen, und zwar **ohne Commissionaire und ohne Honorare.** Abonnement geschieht einfach durch Post-Anweisung mit 1 Thlr. für 5 Nummern oder 2 Thlr. für 13 Nummern. **Nähere Auskunft gratis** durch **A. Reitemeyers** Central-Ztg.s-Bureau in **Berlin.**

13983. Ein **erfahrener Mangle** kann in **Breslau** bald eine auskömmliche Stellung als **Pächter** oder auch als **Bohnmangle** antreten und theilt darüber Näheres mit **M. Altmann, äußere Schildauer Straße.**

13984. Auf dem **Dominium Rohnstock** bei **Striegau** kann sich ein **zuverlässiger nüchterner Wirthschafts-Vogt** melden, welcher zum **2. Januar 1869** seinen Dienst anzutreten will.
Das Wirthschafts-Amt.

Ein **zuverlässiger, ordnungsliebender, nüchterner Pferdeknecht** kann sich zum baldigen Antritt melden:
Sandbezirk No. 5.

13993. Ein **Siedeknecht**, der das **Baden** versteht, wird zum **Neujahr** gesucht.
Dom. Waltersdorf, bei Lahn.

13992. Ein **Pferdeknecht** mit guten Attesten findet zum **1. Januar** ein gutes Unterkommen auf dem **Vorwerk Niemendorf.**

13897. **Gesuch einer Vieh-Wirthschafterin.**
Eine **Frau oder Mädchen**, im **Kochen** und mit der **Vieh-Wirthschaft** bewandert, findet sofort als **Wirthin** Unterkommen.
Zu erfahren beim **Brauermeister Kaupach** zu **Wederau** bei **Fauer.**

13905. Eine **gut empfohlene Kochkchin** wird baldigst für einen **großen Haushalt** gesucht. Offerten sub **L.** nimmt die **Expedition** des **Boten** entgegen.

13909. Ein **Mädchen**, in allen **häuslichen Arbeiten** erfahren, die auch mit **Vieh** umzugehen weiß und womöglich bald eintreten kann, wird gesucht. Adressen unter **Chiffre M.** nimmt die **Expedition** des **Boten** entgegen.

Personen suchen Unterkommen.

13986. Ein **junger gebildeter Mann**, der **Correspondenz & Registratur** gewachsen, mit **guter Handschrift** und dem **Rechnungswesen** betraut, sucht unter den **bescheidensten Ansprüchen** ein **beliebiges**, jedoch **dauerndes Engagement** als **Auffseher, Factor, im Comptoir** u. Das Nähere sagt die **Expedition** dieses **Blattes.**

Gefunden.

13922. **Verlierer** eines **goldenen Armbandes**, welches am **2ten d. Mts.** zwischen **Warmbrunn** und **Giersdorf** gefunden worden ist, kann sich melden bei **J. Weichert** in **Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße No. 170.**

13971. Ein **schwarzes Umschlagetuch** mit **Franzen** ist in **Städtig** bei **Greiffenberg** gefunden worden und kann gegen die **Insertionsgebühren** und **Findelohn** in **Hennersdorf No. 65** bei **Liebethal** innerhalb **14 Tagen** abgeholt werden.

13938. **Zugelaufen** ist ein **schwarzer gelb gezeichneter Hund** mit **grünem Halsband.** Derselbe ist gegen **Erstattung** der **Insertions- und Futterkosten** beim **Gutsbesitzer Bäusch** in **Schönwaldau, Kreis Schönau**, abzuholen.

14006. Ein **schwarzer Hund** mit **braunen Läufen** und einem **verschlossenen Ketten-Halsband** hat sich zu mir gefunden. Derselbe kann gegen **Erstattung** der **Kosten** abgeholt werden beim **Bahnhof-Arbeiter Flegel** in **Märzdorf.**

Lehrlings- Gesuche.

13287. Ein **Lehrling** mit **guten Schullenntnissen** wird bald zum **Antritt** in ein **lebhaftes Spezerei- u. Schnittwaaren-Geschäft** unter **sehr annehmbaren Bedingungen** gesucht.
Adressen wolle man unter **Chiffre P. B.** in der **Expedition** des **Boten** niederlegen.

13804. Ein **Lehrling** wird baldigst **angenommen** in der **Mühle** zu **Krummöls** bei **Liebethal.**
Heinrich Stelzer, Müllermstr.

13920. Einen **Lehrling** sucht zum baldigen Antritt **H. Donath, Böttchermstr.** in **Johnsdorf.**

13837. **Lehrlings- Gesuch.**
Einen **gesunden kräftigen Knaben** sucht zum **sofortigen Antritt** unter **annehmbaren Bedingungen**
E. Jander, Brauermstr. in **Deutmannsdorf** bei **Löwenberg.**

Einladungen.

14009. **Arnold's Salon.**
(**Häusler's Restauration.**)
Sonntag den 15. Novbr.:
Zur Nachkirmes
Großes Abend-Concert und Tanz.
Anfang **7 Uhr.**

Wozu ergebenst einladen
Häusler und Elger.

13926. **Montag** den **16. Nov.** ladet zum **Tanzvergnügen** **fründlichst** ein
N. Böhm in **schwarzen Kop.**

13936 **Zum Tanzvergnügen**
auf Sonntag den 15. und Montag den 16. d. M. zum Jahrmarkt ladet alle Freunde und Gönner höflichst ein
Wilhelm Firl im Langenhanse.

Zur Tanzmusik u. Wurstabendbrot
auf Montag den 16ten d. M. ladet ergebenst ein
13923. **G. Schneider** im Kronprinz.

13998. Auf Montag den 16. d. M., als den 1. Jahrmartstag, ladet zur **Tanzmusik** ein **G. Friebe** im Kynast.

13884. Sonntag den 15. d. ladet zur **Tanzmusik** in's Schießhaus freundlichst ein **W. Anders.**

13892. Montag den 16ten d. Mts. zum Jahrmarkte **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Carl Fechner** in der Brüdenschente.

13913. Sonntag den 15ten d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhagr** auf dem Kavallerberge.

Im neuen Saale zur Adlerburg
Sonntag und Montag **1. Tanzmusik**, ausgeführt vom Musik-Corps des hier garnisontirenden Bataillons. Es ladet dazu ergebenst ein (14005) **Mon-Jean.**

14001. Sonntag den 15. d. M. zur Eröffnung meiner jetzt vollständig eingerichteten **Winter-Regelbahn** ladet freundlichst ein **Zhiel** im Landhaus.

13887 **In die drei Eichen**

ladet auf Sonntag den 15. November zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

13883. Sonntag den 15. d. ladet Unterzeichneter zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **G. Hoffmann** im Gerichtskretscham zu Grunau.

13999. Sonntag den 15. d. M. **Tanzvergnügen** im weißen Adler in Warmbrunn. **J. Arnold.**

Gasthof zum schwarzen Roß
in Warmbrunn.

Sonntag den 15. November:

Erstes Kränzchen zur Eintracht,
wozu die geehrten Mitglieder ergebenst einladet
13849. **der Vorstand.**

13919. Sonntag den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die „Krücke“ zu Mittel-Stonsdorf ein **Joseph Lange.**

13953. Sonntags den 15. November ladet zur **Tanzmusik** nach Rathschin ein **N. Lorenz.**

13934. **Zur Nachkirmes**
auf Donnerstag den 19. November ladet in die herrschaftliche Brauerei zu Giersdorf ergebenst ein **Emil Küffer.**

13927. Sonntag den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **K. Koppe** in der Giesse.

Schmiedeberg.
Hotel zum „Preussischen Hof.“
Sonntag den 15. November 1868:

Kirmes,
Souper à la carte,

wozu ergebenst einladet **Nuppert.**

13875. Sonntag den 15. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Hause** im Oberkretscham zu Schmiedeberg.

13917. Sonntag den 15. d. M. **Kränzchen** beim Gastwirth **Schubert** in Alt-Kemnitz. **Der Vorstand.**

13939. **Zur Nachkirmes** Sonntag den 15ten d. Mts. ladet freundlichst ein **G. Beer,** Brauermeister in Kauffung.

13982. Zu dem am Sonnabend den 28. d. M. im hiesigen Kaffeehause stattfindenden, Abends 8 Uhr mit der Tafel beginnenden, **Landwehr-Balle** laden wir die Wehrmänner und Reservisten des Kreises freundlichst ein.

Entree-Billets **à 10 Sgr.** excl. Tafel sind an der Kasse oder bei dem Bezirkfeldwebel **Rehnert** zu haben.

Volkshain, den 12. November 1868.
Der Vorstand.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 12. November 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.
Höchster . . .	3	2	2	25	2	17	2	4	1	9
Mittler . . .	2	25	2	22	2	11	2	2	1	8
Niedrigster . .	2	23	2	20	2	7	1	27	1	7

Erbsen, Höchster 2 rtl. 15 sgr.

Schönan, den 11. November 1868.

Höchster . . .	2	25	2	18	2	12	1	29	1	8
Mittler . . .	2	20	2	15	2	10	1	28	1	7
Niedrigster . .	2	15	2	10	2	8	1	26	1	6

Butter, das Pfund 11 sgr., 10 sgr. 9 pf., 10 sgr. 6 pf.

Breslau, den 10. November 1868.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Durt. bei 80% Tralles loco 15 1/2 S.
Raps pro 150 Pfd. Brutto f. 192, mittl. 184, ord. 174 Sgr.

Diese Zeitschrift erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Postämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertions-Gebühr: Die Spaltenzeile aus Petitchrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag, Mittwoch und Freitag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)